



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wo die Lippe quillt

Schaller, Rudolf

Bad Lippspringe, 1928

urn:nbn:de:hbz:466:1-14894

P
03

Wo die Lippe quillt



Führer durch
Bad Lippspringe
und den Teutoburger Wald

SR
3752

Lippspringer Bank

Gegr. 1897

Gegr. 1897

e. G. m. b. H.

REICHSBANK-GIROKONTO PADERBORN
POSTSCHECK-KONTO: HANNOVER 6088

Erladigung aller bankmäßigen Geschäfte

Eröffnung von Scheckkonten und
laufenden Rechnungen



Annahme und Verzinsung
von Spareinlagen zu günstigen
Bedingungen



Discontierung und Einziehung von
Schecks und Wechseln



Aufbewahrung bzw. Verwaltung
geschlossener und offener Depots



Vermietung von Schrankfachern

Wo die Lippe quillt

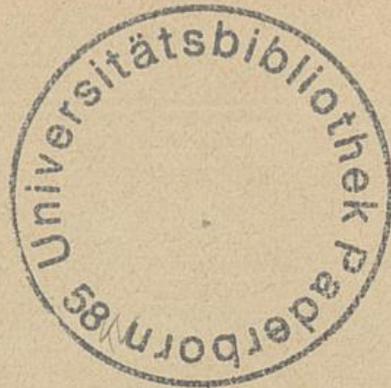
FÜHRER

durch

BAD LIPPSPRINGE
und den Teutoburger Wald

Mit einem Stadtplan,
einer Karte des Teutoburger Waldes,
einer Eisenbahnkarte,
einer Straßenbahn-Uebersichtskarte und
14 Abbildungen

Verlag von R. SCHALLER
Bad Lippspringe



03

SR

3752

14/1548

LUHL

Alle Rechte
des Verfassers Rudolf Schaller in Bad Lippspringe
vorbehalten

Nachdruck verboten

Zum Gruß!

Wo von waldgekrönten Hügeln
Niederwärts ins Lippetal
Tannenduft auf Windesflügeln
Strömt und jeder Sonnenstrahl
Spielend froh in luft'gem Tanze
Liegt auf deiner Bürger Haus,
Breitest du in lichtem Glanze,
Stadt Lippspringe, weit dich aus.

Wo der Lippe Wellen gleiten
An der Burgruine Grund,
Tut sich heut noch wie vor Zeiten
Deiner Bürger Schaffen kund:
Denn auch nach den schwersten Tagen
Hast du stets dich aufgerafft,
Da die Hand, die dich geschlagen,
Gab auch neue Lebenskraft.

Deiner warmen Quellen Schätze
Hobst du starken Armes aus,
Schmücktest Straßen, Park und Plätze
Und auch jedes Gotteshaus,
Wald und Wiese, Feld und Garten
Dich mit grünem Band umschlingt:
Frohen Muts darfst du erwarten,
Daß die Aussaat Früchte bringt.

Kommt herbei aus dumpfen Städten!
Quellentrunken und Tannenruh
Wird von eurem Leid euch retten,
Waldesfrieden winkt euch zu!
Treuen Gruß dem lieben Gaste,
Der Erholung suchen kommt,
Daß er hier genesend raste
Und ihm jede Stunde frommt!



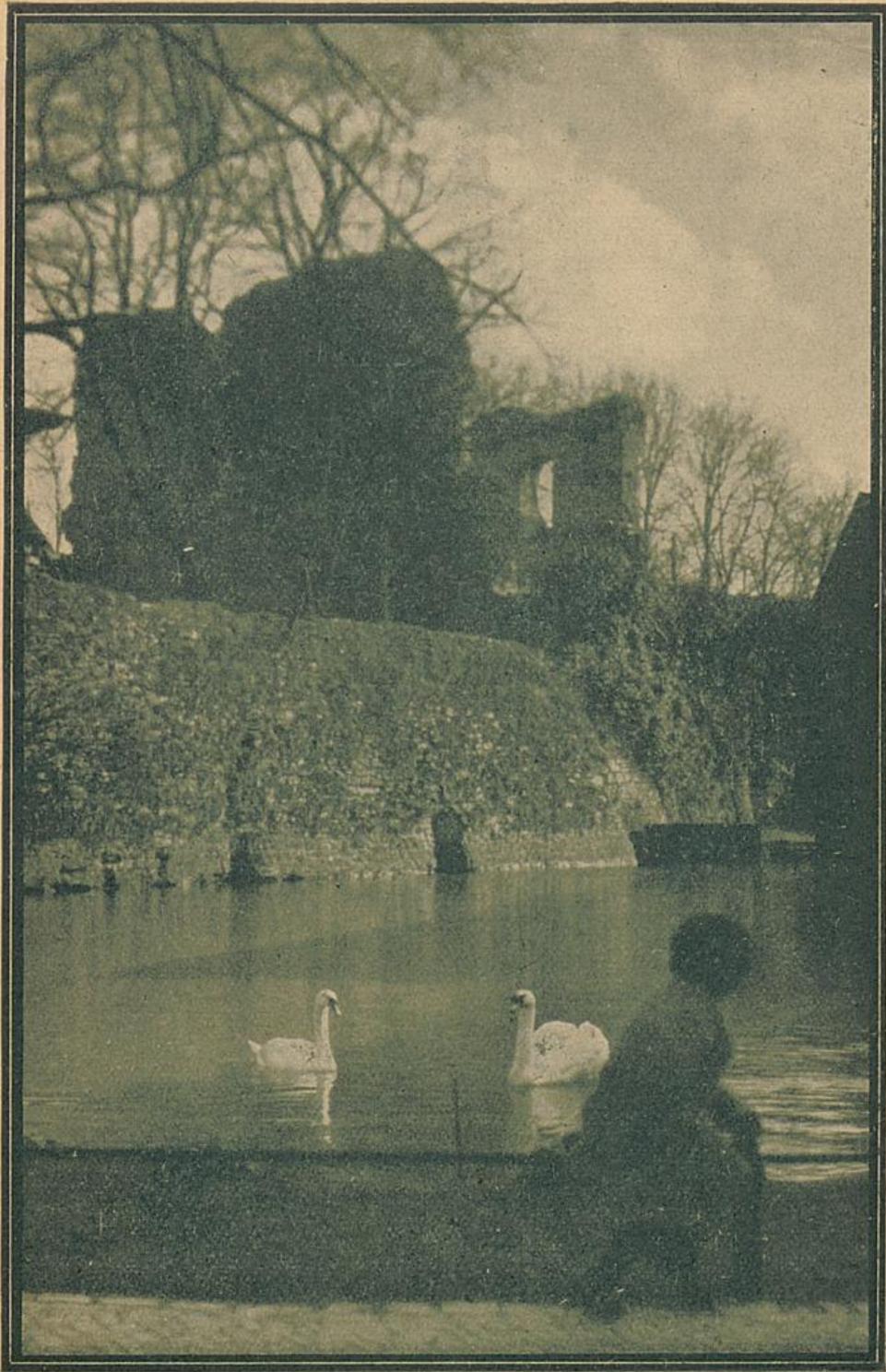
Lippspringe in der deutschen Geschichte^{*)}

Römer und Germanen – Kaiser Karl und die Sachsen – Alt-Lippspringe

Die Stadt Lippspringe führt ihren Namen von der Erbauung an der Quelle der Lippe. Die günstige Lage an der Quelle eines stattlichen Flusses, an den nordwestlichen Ausläufern des deutschen Mittelgebirges und der Eingangspforte der großen münsterländischen Tieflandsbucht begründete die Bedeutung unserer Gegend schon zu Beginn der christlichen Zeitrechnung. Schon in der Römerzeit war das Quellgebiet der Lippe ein wichtiger strategischer Punkt, der den ins Innere Germaniens vorstoßenden Römern den Weg wies, war doch das Quellgebiet auch der Kreuzungspunkt mehrerer wichtiger Heerstraßen. Zahlreiche Reste aus der Römerzeit birgt daher unser Erdboden noch, und im Lippspringer Stadtforst zeigt man noch heute einen Römerbrunnen. Bedeutende Forscher verlegen jenes römische Winterlager, das der Stiefsohn des Kaisers Augustus, Tiberius Nero, »mitten in Germanien an den Quellen des Flusses Lupia« im 4. Jahre nach Christo aufschlug, in die Gegend des heutigen Lippspringe. Im nahen Teutoburger Walde geschah die weltgeschichtliche Tat verbündeter Germanenstämme unter Führung Armins des Cheruskers: die Vernichtung der römischen Legionen unter Quintilius Varus, wodurch dem Vordringen der Römer auf germanischem Boden für immer ein Halt geboten wurde. Daß die Varusschlacht bis in unsere Gegend gespielt hat, ist zwar nicht erwiesen, doch wird von einigen Forschern die Anschauung vertreten, daß das römische Kastell Aliso, in das sich die Reste der geschlagenen Legionen des Varus retteten, an den Quellen der Lippe gelegen hat.

Noch andere geschichtliche Erinnerungen wecken die Namen des Teutoburger Waldes und des Lippeflusses. Denn nach dreiviertel Jahrtausenden tritt unsere Gegend abermals in das hellere Licht der Geschichte. In der bewegten Zeit der Unterwerfung und Bekehrung des zu Beginn unserer Geschichte in Holstein ansässigen, zu jener Zeit zwischen Rhein und Elbe wohnenden Sachsenstammes durch Karl den Großen war das Ursprungsland der Lippe wiederholt der Schauplatz bedeutungsvoller Ereignisse, so zuerst 776 nach der Niederwerfung des großen Sachsenaufstandes. Tausende von Sachsen sammelten sich damals an den Lippequellen und zwar in friedlicher Absicht, nämlich um sich taufen zu lassen. Vermutlich erhielt davon der eine Quellfluß der Lippe seinen Namen »Jordan«. Das zweite Mal ist von der Anwesenheit des Frankenkönigs an den

*) Nach Fürstenberg, »Geschichte der Burg und Stadt Lippspringe«.



Lippequelle
mit Ruine der Burg Lippspringe.

Lippequellen im Sommer 780 die Rede, zu welcher Zeit Karl hier eine mehrtägige Reichsversammlung abhielt und vorläufige Verfügungen für die Verwaltung des eroberten Sachsenlandes erließ. Der glänzendste Reichstag im Lande war der vom Jahre 781, auf dem Karl aus der Mitte der fast vollzählig erschienenen sächsischen Führer Grafen für die einzelnen Gaue ernannte. Der Freund Karls des Großen und Geliebte seiner Tochter Bertha, Angilbert, später Abt von Centula, berichtet uns:

Das ist ein herrlicher Ort, wo Patra und Lippe sich wälzen,
Hoch liegt er im offenen Gefild und rings von gedehntem
Raum umgeben, und weit von erhabenem Hügel erschaut man
All die Kriegerslegion; hier sieht man sämtliche Heerschar,
Grafen- und Herzogslager und schimmernde Waffen der Männer.

Nach Einhards Annalen ist Karl dann schließlich 804 nochmals an den Lippequellen gewesen. Die Frage, welche Punkte im Quellgebiet der Lippe eigentlich gemeint sind – ob die Quellen der Lippe und des Jordans oder der Pader –, läßt sich schwer entscheiden. Fest steht aber, daß die Reichsversammlung von 780 am Ort des heutigen Lippspringe stattgefunden hat, da in einer für das italienische Kloster Nonantula ausgestellten Urkunde vom gleichen Jahre »Lippiogyspring« als Abfassungsort erscheint.

Die Sachsenkriege des eisernen Karl, deren Schauplatz vorwiegend unsere Gegend war, waren weittragende Ereignisse für die Entwicklung der germanischen Welt, wie überhaupt des ganzen Abendlandes, wurden doch in diesen blutigen Kämpfen die lebenskräftigsten deutschen Stämme, Sachsen und Franken, zusammengeschweisßt und damit die Grundlage für das deutsche Reich geschaffen. Es war eine natürliche Folge dieser großen Geschehnisse, daß seitdem das Land um Lippe und Pader, mit dem 805 zum Bischofssitz erkorenen Hauptort Paderborn, immer eine bedeutende Pflegstätte kulturellen Lebens in Deutschland geblieben ist.

Ueber die Zeit bis gegen die Mitte des 13. Jahrhunderts schweigt die Ueberlieferung wiederum. Erst 1235 wird ein Geschlecht der Edelherren von Lippspringe erwähnt. Ihre Burg an der Quelle der Lippe scheint 1254 erbaut worden zu sein und wird 1312 erstmals urkundlich erwähnt. Sie war, wie Fürstenberg in seiner »Geschichte der Burg und Stadt Lippspringe« erzählt, ein massiver Steinbau von 80 Fuß Breite und Tiefe und von einem Graben umgeben, der durch Aufdämmung der Lippe mit Wasser gefüllt wurde.

Zu Beginn des 14. Jahrhunderts kam die Burg in den Besitz des Paderborner Domkapitels, das um die Burg herum Kolonen ansiedelte, um ihr in jener Zeit der Fehden und des Raubrittertums stärkeren Schutz zu verleihen. Seit 1312 vergab das Domkapitel die Burg gegen Zahlung einer Pacht an eins seiner Mitglieder oder an angesehene Ritter. Die Ansiedlung an der Burg entwickelte sich rasch. Sie wurde im Jahre 1416 mit Mauer und Graben umgeben und scheint bald darauf städtischen Charakter angenommen zu haben, denn auf Grund einer im Staatsarchiv zu Münster befindlichen Urkunde von 1425 hatte Lippspringe damals schon einen

Bürgermeister und Rat. Ostern 1445 wurden der Stadt durch das Domkapitel ihre Stadtrechte bestätigt.

Ein großer Teil der Einwohner lebte von Ackerbau und Viehzucht. Jeder Bürger hatte nach der aus der alten deutschen Agrarverfassung herstammenden Feld- und Waldgemeinschaft ein Nutzungsrecht an der »Allmende«, dem Gemeindeland. Ein weiterer größerer Erwerbszweig war die Fischerei in den der Gemeinde gehörigen oder von ihr gepachteten Teichen der Umgegend. Außerdem wurde das Brau- und Backgewerbe betrieben. Auch müssen frühzeitig mehrere Mühlen im Betriebe gewesen sein, denn in einem Belehnungsschreiben des Domkapitels von 1535 wird die Binnen-(Korn-)Mühle an der Lippequelle und eine Oelmühle am Jordan erwähnt. Die Stadt besaß einen besonderen Reichtum in ihren großen Waldungen, welche im Süden und Osten die Feldfluren begrenzten und eine Fläche von 4000 Morgen bedeckten.*)

Die Gemeinde lebte bis ins 16. Jahrhundert hinein in einem gewissen Wohlstand, der erst mit den auf die Reformation folgenden inneren Wirren zu leiden anfang. Es kam in jener Zeit nicht selten vor, daß von den streitenden Religionsparteien fremdes Kriegsvolk ins Land gerufen wurde. Auch Lippspringe blieb vor Verwüstungen durch Söldnertruppen nicht verschont, denen die Stadt besonders seitens hessischer, holländischer und spanischer Truppen ausgesetzt war. Weit schlimmer erging es ihr im 30jährigen Kriege. In den ersten Jahren des Krieges fiel »der tolle Christian von Braunschweig«, wie in viele andere Städte Westfalens, so auch in Lippspringe ein. Seine Soldaten hausten fürchterlich in dem unglücklichen Paderborner Lande, dem er auch noch eine ungeheure Schatzung auferlegte. Lippspringe mußte 2500 Taler dazu beisteuern. Jahrzehntlang hat diese Schuldenlast die Stadt gedrückt. Zahllose Familien kamen an den Bettelstab.

Denn der Krieg, der blut'ge Würger,
Schlug die rauhe Eisenfaust
Auf die Häupter deiner Bürger
Gleich dem Sturm, der niedersaust,
Wenn ein fremdes Kriegsvolk nahte,
Traf dich Waffenhieb und Stich,
Schwede, Franzmann und Kroate
Kam als Räuber über dich!

Nach mehreren Ruhejahren erging es der Stadt unter dem Durchzug der Tilly'schen Armee (1631) nicht viel besser. Teuerung und Pest gesellten sich zu dem Kriegselend, 400 Einwohner erlagen der Seuche. Fast alljährlich wiederholten sich nun die Durchzüge fremder Kriegsvölker, bis endlich mit dem Westfälischen Frieden auch für unsere Stadt ruhigere Zeiten kamen. Aber noch bis ins 18. Jahrhundert hinein hatte die verarmte und ausgeplünderte Gemeinde an den Folgen des Krieges zu tragen, und Einquartierungen

*) Der heutige Fichtenwald entstand erst in späterer Zeit. Seine Anlegung ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, daß man sich gegen die häufig aus der Senne über die Stadt hereinbrechenden Sandwehen schützen wollte. In unmittelbarer Nähe der Stadt gelegen, dient er etwa seit der Mitte des 19. Jahrhunderts als Kurwald.

mit ihren Lasten mußte die Stadt noch oft genug aushalten. Schon in den Jahren nach Friedensschluß setzte sich der Große Kurfürst mit Heeresgewalt in den Besitz der bereits vor dem Kriege an Brandenburg gefallenen Lande Cleve, Mark und Ravensberg, wodurch auch das Paderborner Land abermals in Mitleidenschaft gezogen wurde. Später litt das Hochstift und mit ihm wieder Lippspringe unter den Feldzügen Ludwigs XIV. von Frankreich, dem Pfälzischen Erbfolgekrieg und dem Spanischen Erbfolgekrieg, der die Heere fast sämtlicher europäischer Staaten wieder auf den Plan brachte. Endlich fand die Stadt ein paar Jahrzehnte Ruhe, und die ersten Anzeichen neuen Wohlstands machten sich bemerkbar — da brach der Siebenjährige Krieg herein, unter dessen Leiden die Stadt wiederum völlig verarmte und schwere Einbuße an Bedeutung und Ansehen erlitt.

Die Burg war inzwischen halb verfallen. Sie kam bei dem Uebergang des säkularisierten Hochstifts infolge des Friedens von Luneville (1801) mit dem gesamten Besitz des Domkapitels in Lippspringe an die preußische Domänenverwaltung, die 1816 die schon mehr einer Ruine ähnliche Burg, samt der Binnenmühle und der Mühle am Jordan, an einen Bürger verkaufte, der einen großen Teil der Burg mit Einschluß der Kapelle niederriß.

Die französische Revolution und die napoleonischen Kriege hatten in der Zwischenzeit für das Hochstift und damit auch für Lippspringe erneut die Folge, daß Soldatenwerbungen, Durchmärsche und Kriegssteuern wieder etwas Alltägliches wurden. Endlich kam 1815 nach zweihundertjähriger Leidenszeit der dauernde Friede.

Lippspringe war zu einer ärmlichen Kleinstadt herabgesunken, die Einwohnerschaft war gänzlich verarmt, Handel und Wandel lagen darnieder. Erst aus dem Reichtum seiner Bodenschätze, den Heilquellen, wuchs Lippspringe neu empor und entwickelte sich zu einem Badeort, der im Laufe weniger Jahrzehnte in der ganzen Welt bekannt wurde.



Am Born deutscher Vorzeit

Ein Rätsel.

Viel muntre Kinder hat der Vater Rhein,
Die auf der Fahrt von hohen Schweizerbergen
Zum Ozean er treulich an sich nimmt:
Wer lernte sie nicht kennen, Main und Mosel,
Wer nicht den Neckar, wer nicht Lahn und Sieg?
Doch ist's der eine Fluß vor all den andern,
Den wir schon auf der Schulbank nennen hörten,
Als wir aus deutschem Altertum vernahmen
Die Kunde von der ersten Ruhmestat
German'scher Vorfahrn, die die Nachwelt kennt.
An dieses Flusses Quelle schlug ein Fürst
Aus deutschem Heldenstamm die kecken Römer,
Er traf aufs Haupt sie mit gewalt'gem Arm,
Daß sie des Wiederkommens Lust verloren.
Die Nacht des Heidentums wich hier für immer,
Als unter einem großen Frankenkaiser
Die Kirche Christi dieses Land betrat
Und blonde Sachsen ihren Nacken beugten
Dem klaren Wasser aus des Flusses Quell.
Hier sprudelt's licht und klar aus vielen Brunnen —
Allein Jahrhunderte sind hingegangen,
Bis man die Heilkraft dieser Wasser fand.
Seitdem hat Weltruf sich der Ort erworben,
Der an der Quelle dieses Flusses liegt,
Und dessen Namen er seit alters trägt.
Viel tausend Kranke tranken sich gesund
Am warmen Wasser unsrer Calciumthermen,
Und jährlich mehrt sich der Besucher Zahl,
Die Heilung hier begehren und sie finden.
Des großen Helden aus der Römerzeit
Erinnerung bewahrt der eine Born mit Namen,
Des andern Name nennt den Sachsensieger:
Nun ratet schnell die Quellen, die gemeint,
Und nennt den Ort, in dem der Fluß entspringt.



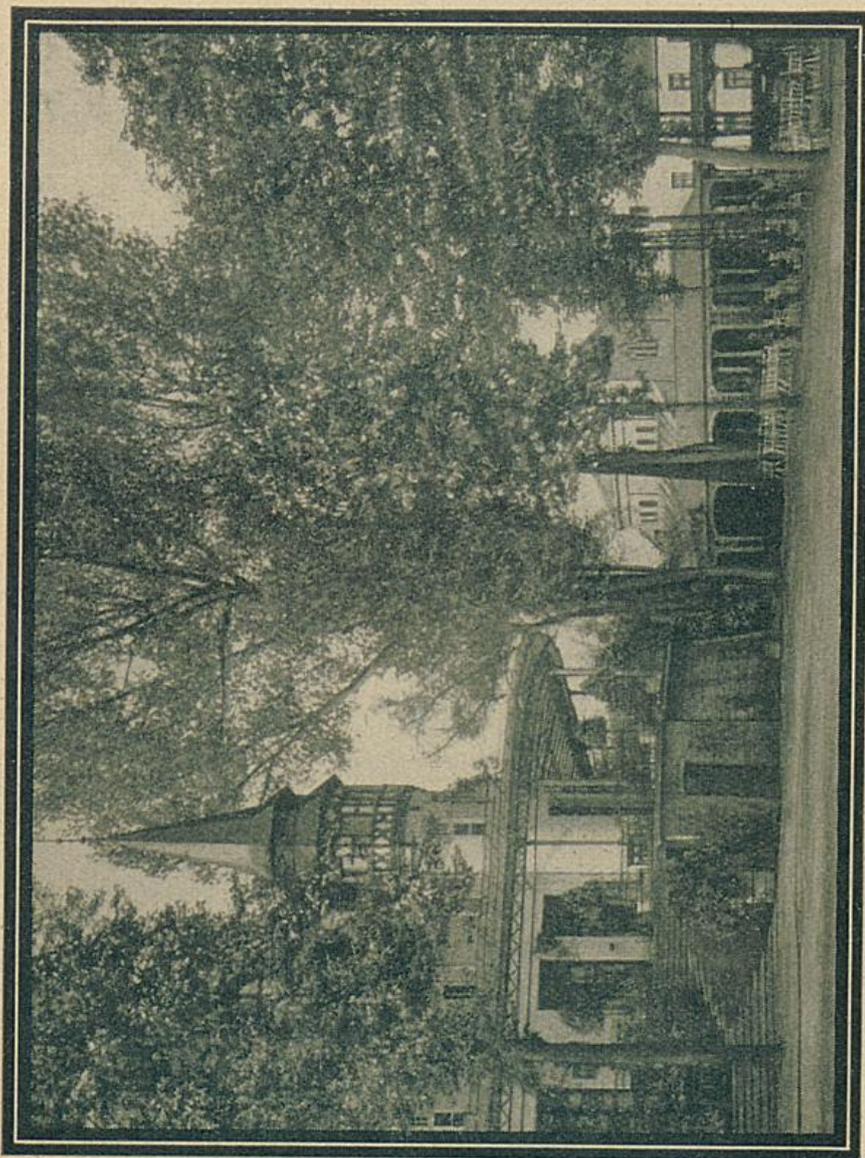
Wie der Badeort entstand

Lippspringe wäre heute wahrscheinlich ein ländlicher Ort ohne allgemeinere Bedeutung, wenn ihm nicht die Entdeckung einer erstaunlichen Heilerfolge zeitigenden Heilquelle (1832) einen neuen, vorher nie geahnten Aufschwung gegeben hätte. Sie trat in der Nähe der Lippequelle zu Tage und fiel bei einer Ortsbesichtigung durch höhere Temperatur und einen rötlichen Niederschlag auf. Da außerdem in der Einwohnerschaft schon länger die Rede ging, daß diese besondere Quelle bei Erkrankungen der Atmungsorgane heilend gewirkt hätte, sah man sich veranlaßt, das Quellwasser untersuchen zu lassen. In ärztlichen Kreisen fand die neue Heilquelle alsbald Beachtung, und nach einer im Jahre 1833 durch die preußische Regierung veranlaßten zweiten Untersuchung des Bonner Geologen Professor Bischoff drang die Kunde von der neuen Mineralquelle schnell in die breite Öffentlichkeit. Noch in demselben Jahre trafen viele Fremde in Lippspringe ein, um das Quellwasser zu trinken und zum Baden zu benutzen. Darauf wurde im Frühjahr 1833 die erste Badeanlage geschaffen, der 1836 eine neue, weit größere folgte. Der wachsende Besuch des Bades erforderte weiterhin (1839) die Anlage der Brunnenpromenade und des Kurparks. Zwei Jahre darauf begann man mit der Errichtung des Kurhauses unweit der Heilquelle. Die erste Badeschrift veröffentlichte Dr. Philipp Anton Pieper (nach dessen Vorschlag die Quelle bei Gelegenheit des ersten Brunnenfestes – 12. Sept. 1840 – »Arminiusquelle« genannt wurde) unter dem Titel: »Ueber die Heilwirkung der Arminiusquelle in Lippspringe.« Unter den ersten Badeärzten, die in Lippspringe praktizierten, war auch Friedrich Wilhelm Weber, der bekannte Lyriker und Dichter des westfälischen Heimatepos »Dreizehnlinden«.

Gegen Ende der 40er Jahre war die Arminiusquelle auch im Auslande allgemein bekannt geworden, und im Jahre 1850 weilten Kurgäste aus den meisten europäischen Ländern in Lippspringe. Die Kurliste von 1854 verzeichnet bereits Gäste aus allen Erdteilen. Auch fürstliche Personen trafen zum Kurgebrauch ein, sodaß 1855 ein zweites Kurhaus gebaut wurde. Es ist im Stile eines Palais der damaligen Zeit errichtet und erhielt in der Folgezeit den Namen »Prinzenpalais«. Dieser Name bewahrt die Erinnerung an die glänzende gesellschaftliche Periode des Bades aus den Jahren 1855 bis 1880, wo Bad Lippspringe der Sitz einer feudalen Parforcejagd-Gesellschaft war, die alljährlich das Bad, die Stadt und die nahe Senne mit glänzendem Leben erfüllte. Protektor der Gesellschaft war der damalige Herzog Adolf von Nassau, der spätere Großherzog von Luxemburg. Die Gesellschaft hielt für ihre Jagden 60 bis 70 eng-

liche Bracken und eine große Anzahl edler Pferde, die meist in Lippspringe untergebracht waren.

Der Kurpark, in dem seit Anfang der 50er Jahre eine ständige Kurkapelle konzertierte, wurde Jahr für Jahr bedeutend vergrößert und verschönert. Einschließlich der letzten bedeutenden Erweiterung, die im Jahre 1906 erfolgte, umfaßt er jetzt 80 Morgen. Im genann-



Arminiusbad : Kursaal, Trinkhalle, Badehaus.

ten Jahre begann man auch mit dem Bau des Kursaales mit Café, Restaurant, Billard- und Gesellschaftszimmern.

In den letzten Jahren ließ die Verwaltung sämtliche Einrichtungen des Kur- und Badebetriebes durchgreifend erneuern und ausbauen und schließlich erfolgte in den Jahren 1924/25 der Umbau des Neuen Kurhauses zu einem modernen Inhalatorium (Kurmittelhaus).

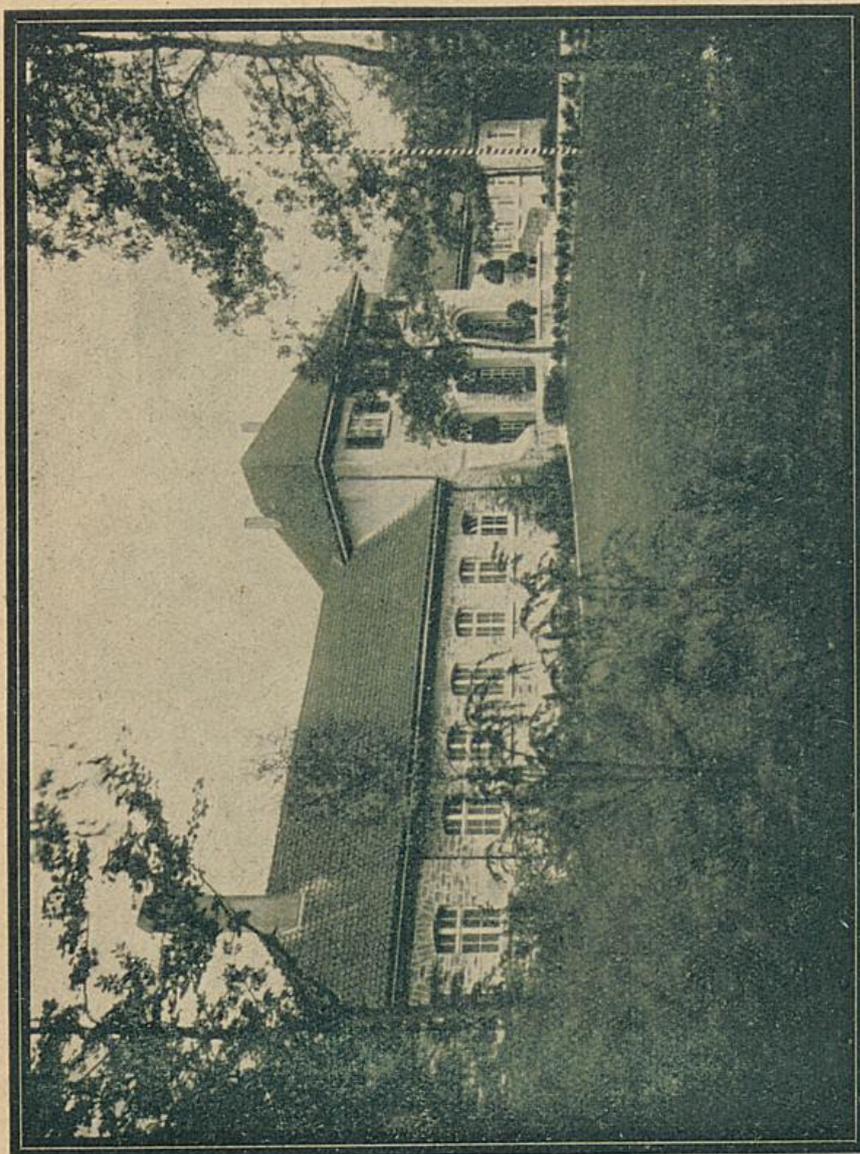
Neben der Arminiusquelle bestehen seit 1906 ferner der Kurbrunnen und das Neue Kurbad, außerdem eine dritte Quelle nur für Trinkkuren, die Liboriusheilquelle. Im Jahre 1923 wurde die bereits in den 60er Jahren erbohrte, jetzige Kaiser Karls-Quelle der öffentlichen Benutzung zugänglich gemacht, nachdem sie 1922 neu gefaßt worden war. In den Jahren 1924/25 entstand in schönster Lage im städtischen Kurwalde, der von jeher recht gern von den Kurgästen aufgesucht wird, das Kaiser Karlsbad (Badehaus und Inhalatorium) unter Beteiligung der Stadt, um den Anforderungen des Kurbetriebs in stärkerem Maße entgegenzukommen. Auch sonst hat die Stadt alle Kräfte eingesetzt, um die dem Kurleben dienenden Einrichtungen ständig weiter auszubauen. Durch parkmäßige Pflege und Unterhaltung des städtischen Kurwaldes, der unmittelbar an die Ortschaft grenzt, läßt es sich die Gemeinde angelegen sein, den Kurgästen neben den unten beschriebenen Kurmitteln die kräftigende Wirkung ozonreicher Waldluft in reichstem Maße zu bieten. Welche Bedeutung dem Kurwald im gesamten Kurbetrieb zukommt, geht allein daraus hervor, daß sich hier viele massive Liegehallen mit 510 gepolsterten Liegestühlen befinden. Nicht unerwähnt darf schließlich bleiben, daß auch die Einwohnerschaft seit der Gründung des Bades unermüdlich sich in den Dienst des Kurbetriebes gestellt und keine Mühe gescheut hat, um die Kurerfolge durch eine Verpflegung, die im Laufe der Jahrzehnte sprichwörtlich geworden ist, aufs Wirkungsvollste zu unterstützen und zu fundieren. Wenn die Geschäftsstelle einer großen Versicherungsanstalt, die alljährlich eine bedeutende Anzahl Patienten nach Lippspringe sendet, im Jahr 1925 eine durchschnittliche Gewichtszunahme von 6,94 Pfund festgestellt hat, worunter sich auch Fälle von Zunahmen bis zu 30 Pfd. befanden, so ist dies gewiß der untrüglichste Beweis für die Heilkraft der Einrichtungen des Bades und die aufopfernde Wirksamkeit der Lippspringer Pensionswirte.

Die Zahl der Kurgäste Lippspringes ist daher auch ständig im Steigen begriffen: sie betrug im Jahre 1925 rund 15 000 bei einer durchschnittlichen Kurdauer von sechs Wochen. So erblicken wir heute in Bad Lippspringe ein blühendes Gemeinwesen, das nicht nur äußerlich gewachsen, sondern auch innerlich erstarkt ist, ein Gemeinwesen, durch das ein frischer, auf gesunden Fortschritt gerichteter Zug geht.

Ein Gang durch die Stadt

Wer Lippspringe nur einen kurzen Aufenthalt widmen kann, verlasse den Wagen der Straßenbahn an der Haltestelle Hotel Wegener und trete von hier aus einen Spaziergang zur Besichtigung der Stadt und ihrer Sehenswürdigkeiten an.

Wir durchschreiten die mit Geschäftshäusern besetzte Marktstraße, passieren die Jordanbrücke und wenden uns gleich nach links, sodaß wir dem



Kaiser Karls-Bad

Eingang zum Kurpark gegenüberstehen. Wir treten durch das Portal hinein und kommen direkt auf die Brunnenpromenade. Während der Konzert- und Trinkstunden wogt hier ein reges, buntbewegtes Leben und Treiben, jedoch »im Kurschritt«, auf und nieder. An die Brunnenpromenade schließt sich der Konzertplatz mit

dem **Musikpavillon** an. Auf dem jenseitigen Jordanufer, zur Linken, sehen wir idyllisch in Parks und Gärten gelegene Sanatorien, Villen und Pensionen, während wir, uns rechts wendend, auf

die **Trinkhalle des Arminiusbades** stoßen. Wir versäumen nicht, uns vom Aufseher die mächtige **Schüttung** der Arminiusquelle zeigen zu lassen. Am unteren Ende der Promenade rechts stehen wir vor dem Eingang zum

Badehaus und der Lesehalle, während zur Linken über der breiten, tiefblau bis dunkelgrün schimmernden

Lippequelle das altersgraue Gemäuer der

Ruine der Burg Lippspringe aufragt, die zu jeder Jahreszeit, nicht zum wenigsten im Herbst im Schmuck des farbigen Laubwerks, einen romantischen Anblick darbietet. Auf dem Hügel der alten Lippeburg liegt das stattliche Gebäude des

Kursaals (Café und Restaurant, Billardräume) mit der Terrasse und glasgedeckten Veranda. Ueberqueren wir die auf die Höhe hinaufführende breite Allee, so gelangen wir vor das

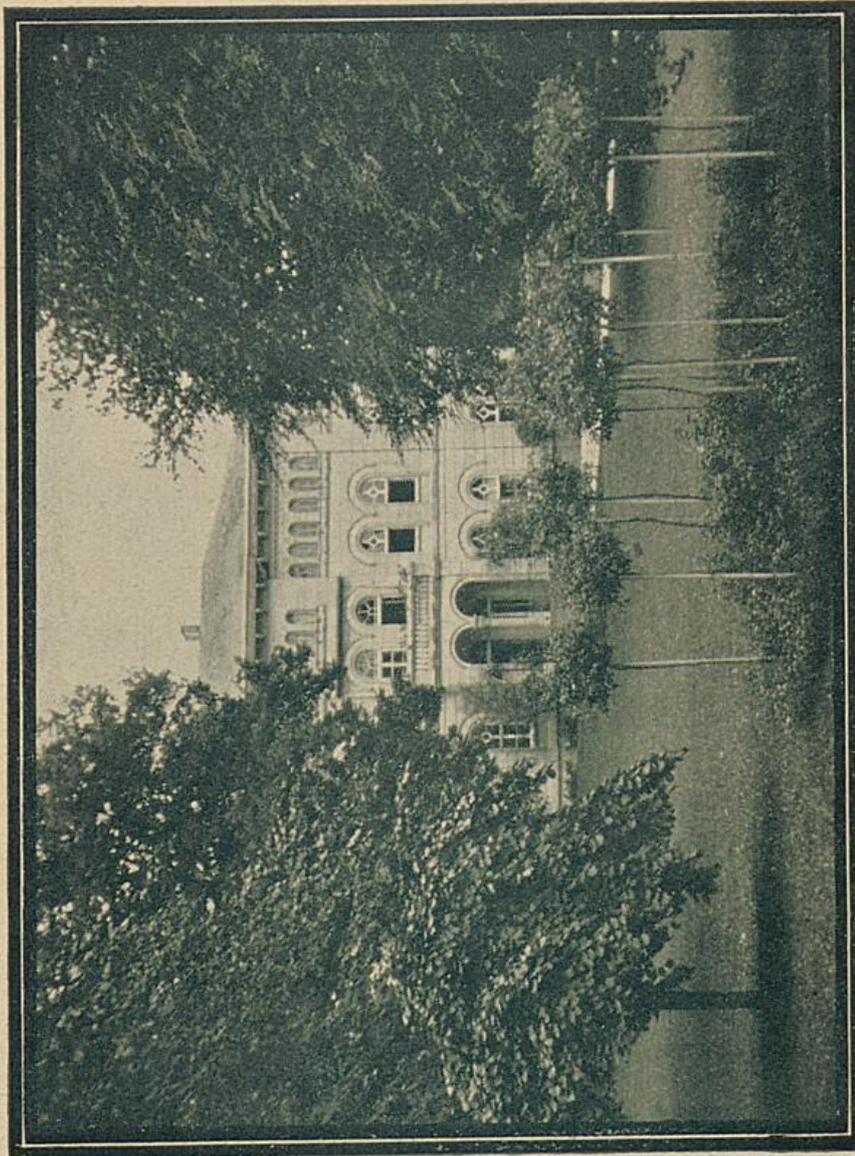
Alte Kurhaus, eine große Kurpension. Hier liegen auch die Räume der **Badeverwaltung**. Wir schreiten um das langgestreckte Gebäude herum und steigen auf wohlgepflegten Wegen die Anhöhe hinauf, die von dem Besuch des damaligen Kölner Erzbischofs, Clemens August v. Droste-Vischering (1841), den Namen

Clemens August-Platz führt. Nahe dabei das **Denkmal der Gefallenen des Inf.-Regts. 459**, das während des Weltkrieges in Lippspringe im Quartier lag. Der stattliche Bau, der den Clemens August-Platz beherrscht, ist das frühere **Neue Kurhaus**, das seit 1924/25 zum

Kurmittelhause umgebaut ist. Seine therapeutischen Einrichtungen, vor allem die pneumatischen Zimmer — die einzigen in Westdeutschland — und die Inhalationsapparate der verschiedensten neuesten Systeme sind sehenswert.

Der alte Kurpark, der im Stile der englischen Landschaftsgärten angelegt ist, vermöchte uns noch länger festzuhalten, denn auf seinen bequemen Ruhebänken, unter seinen schattenspendenden raunenden Baumwipfeln ist es

gut weilen. Dem Kurgast wird leichter, freier und wohler ums Herz, wenn er die erquickende Parkluft atmet, aber auch der Gesunde sättigt sein Auge an der Pracht der saftig-grünen Wiesenflächen und üppigen Blumenbeete.



Arminiusbad: Inhalatorium.

Vorerst jedoch wollen wir noch einige weitere Entdeckungen auf diesem von der Natur wie von Menschenhand so reich bedachten Gelände machen. Verlassen wir also diesen ältesten Parkteil, passieren die Kurparkstraße und begeben uns, nachdem wir den neueren, nicht weni-

ger anmutigen Teil des Parkes betreten haben, an die zweite sehenswerte Flußquelle unseres Badeortes,

die Jordanquelle. Auch dieser Fluß entsteigt, ebenso wie die Lippe, gleich in starker Wasserfülle dem Schoß der Mutter Erde. An der mit Grotten eingefassten Quelle lassen wir unsere Fantasie um mehr als ein Jahrtausend zurückschweifen in die Zeit, da Kaiser Karl der Große hier die unterworfenen Sachsen zur Taufe führen ließ; wie man sagt, soll der Fluß von diesen Begebenheiten seinen biblischen Namen führen. Auf der Höhe des neueren Parkes finden wir das

Denkmal des Paderborner Arztes Dr. Pieper, der die ersten wissenschaftlichen Untersuchungen über die Heilwirkungen unseres Bades veröffentlichte. Wie Arminius, den das Denkmal von Erz im nahen Teutoburger Walde verherrlicht, einst die Befreiung Germaniens von der drohenden Gefahr römischer Fremdherrschaft bewirkte, so bringt die Quelle, die nach dem Vorschlage Dr. Piepers den Namen des Befreiers trägt, vielen Tausenden heilungsuchender Menschen die Errettung von einem nicht minder gefährlichen Feind: von Siechtum und frühzeitigem Tod.

Nachdem wir die landschaftlichen Reize auch dieser Parkpartien genossen haben, folgen wir, noch schnell die auf dem jenseitigen Jordanufer sich hinstreckenden

Liegehallen betrachtend, dem Laufe des munteren Flusses und kommen, das Hauptportal des Parkes hinter uns lassend, auf den

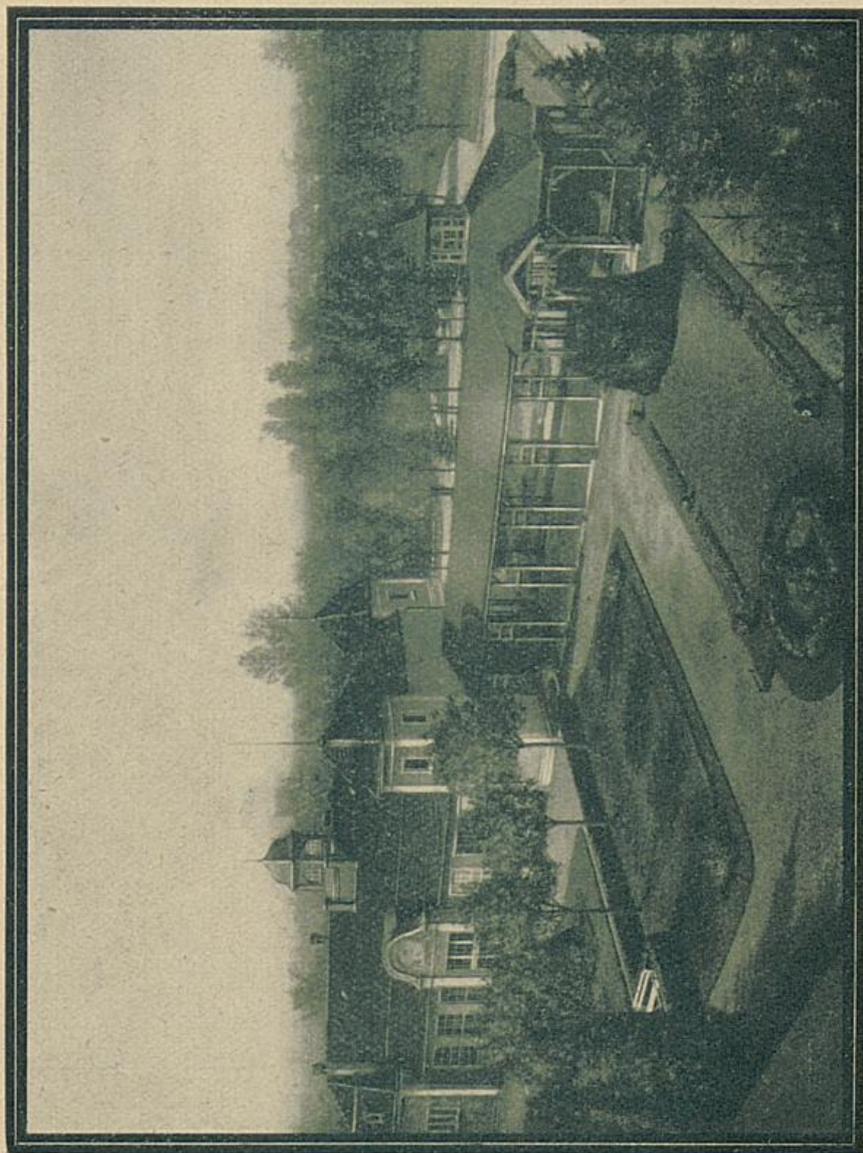
Marktplatz mit dem Kriegerdenkmal von 1870/71. Weiter gehen wir durch die Dammstraße und Kurbadstraße und sind dann vor dem

Neuen Kurbade angelangt. Mitten im Park liegt der Kursaal mit Wandel- und Trinkhalle, nicht weit davon die Liegehallen. Hier, im Park des Neuen Kurbades **vereinigen sich Lippe und Jordan,** nachdem sie die Altstadt und die beiden Kurparks durchheilt haben.

Durch den zweiten Zugang zum Kurbade verlassen wir diese anheimelnde Stätte und kommen vor dem Verwaltungsgebäude des Bades auf die Brunnenstraße, die auf den Mühlenberg mündet. Hier befindet sich das

Rathaus, mit dem Sitz der Stadtverwaltung. Die dahinterliegende

Mühle, von der die eben genannte Straße ihren Namen führt, wird von der Lippe getrieben. Gewiß eine Seltenheit, daß ein Fluß kaum fünfzig Schritte von der



Neues Kurbad.

Quelle schon eine Mühle antreibt. Wenden wir uns von der Brunnenstraße nach rechts, so sehen wir die in gotischen Formen gehaltene

Trinkhalle der Liboriusheilquelle liegen. Die Quelle führt ihren Namen nach dem hl. Liborius, dem Schutz-

heiligen der nahen Bischofsstadt Paderborn. Wir werfen einen Blick in das freundliche Innere, gehen dann noch etwa hundert Schritte weiter und haben rechter Hand die

katholische Kirche, links die kath. **Schule** vor uns. Weiter kommen wir in die Josefstraße, in der das

St. Josefsstift (kath. Krankenhaus) liegt. Hier machen wir Kehrt. Auf dem Rückwege erblicken wir in der Langen Straße rechts, unmittelbar am Garten des Rathauses

die **Trinkhalle der Kaiser Karls-Quelle**, die einem bedeutenden Ausbau entgegensieht. Wir spazieren dann durch die Marktstraße in die breite, baumbepflanzte Hauptstraße, die Detmolder Straße hinein — rechter Hand erblicken wir

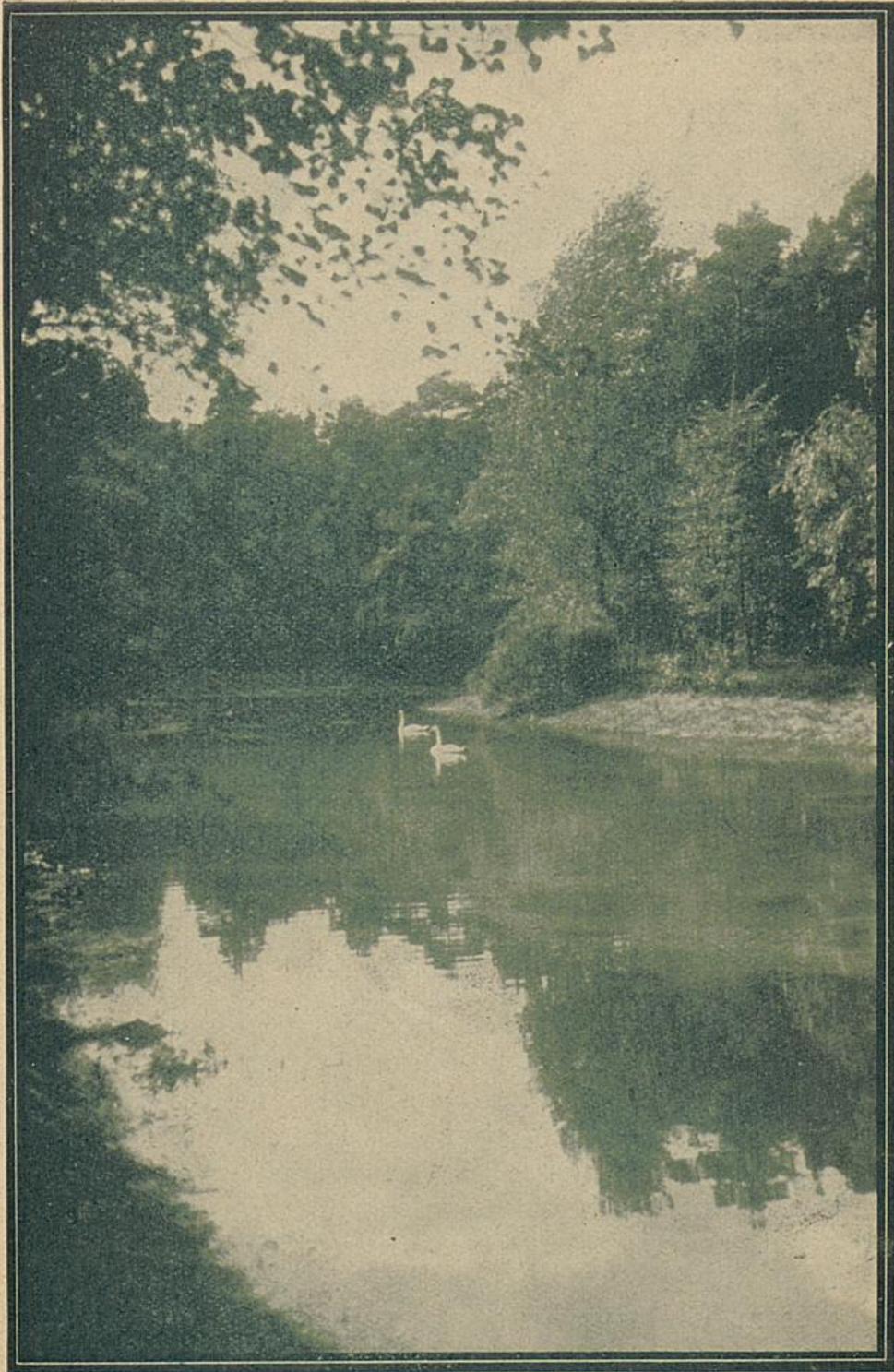
die **evangelische Kirche** — und treten durch die Arminiusstraße unsern Spaziergang nach dem

städtischen Kurwalde an. Eine breite Allee nimmt uns auf und alsbald umfängt uns eine würzige, von Tannenduft gesättigte, ozonreiche Luft. Zur Linken fällt uns bald der in Bruchsteinen aufgeführte, der waldigen Umgebung sich harmonisch einfügende Neubau des

Kaiser Karlsbades auf. Die große, lichte, auf Säulen ruhende Empfangshalle mit ihrer behaglichen Einrichtung könnte zu längerem Verweilen einladen. Werfen wir schnell einen Blick in die Bade- und Inhalationsräume, der uns überzeugen wird, daß hier alle Einrichtungen den Anforderungen der modernsten sanitären Technik entsprechen.

Der **800 Morgen große städtische Kurwald**, der für 510 Kurgäste gleichzeitig Gelegenheit zu Liegekuren in gedeckten, mit Polster-Liegestühlen versehenen Hallen gewährt, bietet eine Fülle von Möglichkeiten zum Lustwandeln auf schön geführten, gut gepflegten Wegen und zum Rasten in würziger, reiner, heilkräftiger Luft. Folgen wir dem Hauptwege weiter, vorüber an einem geheimnisvoll hinträumenden, spiegelglatten Waldsee, der von ruhig dahingleitenden Schwänen belebt wird, so nähern wir uns bald der

Fischerhütte, einem der beliebtesten Ziele der Kurgäste und Einheimischen. An großen, von Tannen und



Weiher im städt. Kurwald.

Birken idyllisch eingehetzten Fischteichen liegt das Anwesen auf der Grenzscheide zwischen Wald und Heide, denn hier beginnt

die Senne, das weite Heidefeld, das sich bis Bielefeld hinstreckt. Von der Fischerhütte aus biegen wir in die Kronprinzessin Cecilie-Allee ein, nehmen rechter Hand das

Kinderheim »Cecilienstift« wahr und stoßen, nachdem wir die Kaiserin Auguste Viktoria-Allee erreicht haben, auf das mächtige, reichgegliederte Gebäude der

Volksheilstätte Auguste Viktoria-Stift, eine der größten Volksheilstätten Deutschlands. Mit einer Viertelschwenkung links schlagen wir durch die Kaiserin Auguste Viktoria-Allee, wo rechts das

Bahnhofsgebäude sichtbar wird, wieder die Richtung zur inneren Stadt ein. Wie die Bielefelder Straße, die wir zuletzt passieren, sind fast alle Straßen des Ortes mit Bäumen bepflanzt; es schwingt sich gleichsam ein Grüngürtel vom Walde zu den Parks und wieder zurück.

Und nun machen wir in einem der behaglichen Hotels oder einer der gemütlichen Wirtschaften Rast, um auch diese Seite des Lippspringer Lebens kennen zu lernen.



Glaube nun nicht, lieber Kurgast oder Wanderer, daß in diesen Zeilen alles erschöpft ist, was unsere Bäderstadt dir zu bieten hat. Unsere Schilderung soll dir nur in etwa den Weg weisen. Viele Schönheiten wirst du selbst entdecken müssen, und wir sind sicher, daß du gar manches erschauen wirst, das die Feder vergeblich schildern würde, das eben erlebt sein will. Aber wenn du nur offenen Auges kommst, wirst du reichlich belohnt von hinnen gehen. Und vor allem eins: wenn du uns wieder verlassen mußt, so bewahre unserer Stadt, ihren gastlichen Häusern, ihren Parks und Quellen, ihren Flüssen und Wäldern allezeit ein freundliches Gedenken, und mit diesem Wunsche rufen wir dir zugleich ein herzliches, frohes »Auf Wiedersehen« zu.



Lage und Klima

Um uns ein Bild von der landschaftlichen Lage Lippspringes zu machen, betrachten wir den Ort von der Bahnstrecke Altenbeken-Paderborn aus. Denn wohl von keinem andern Punkte gewinnen wir von ihm einen so umfassenden Eindruck. Die starke Steigung, die der Berlin—Aachener Zug auf dieser Strecke zu überwinden hat, gibt hierzu die beste Muße. Durch Tunnels und über mächtige Viadukte hin tritt der Zug aus dem waldigen, schluchtenreichen Eggegebirge hinaus in die unabsehbare Ebene. Es ist der westlichste Teil des norddeutschen Tieflandes, der hier beginnt, die münsterländische Tieflandsbucht, die sich vor unsern Blicken öffnet: mit Heideland, aber auch fetten Weiden, wohlbestellten Feldern und behäbigen Bauernhöfen in alter Niedersachsenart. Den vollendeten harmonischen Abschluß geben der Landschaft die sanften, bläulich schimmernden Berghänge des Teutoburger Waldes, an dessen Ausläufern Bad Lippspringe, im Schmuck seiner Parks und Wälder, eingebettet liegt.

Der Ort führt seinen Namen von dem Hauptquellfluß dieses reich bewässerten Gebietes, der Lippe. Er liegt unter $51^{\circ} 47'$ nördl. Breite und unter $8^{\circ} 47'$ östl. Länge von Greenwich, $8\frac{1}{2}$ km nord-nordöstlich von der Kreisstadt Paderborn, Provinz Westfalen, Reg.-Bez. Minden, in 140 m Meereshöhe. Die ansehnlichen Höhenzüge des dicht benachbarten Teutoburger Waldes und Eggegebirges, die sich in nordwestlicher bzw. nordsüdlicher Richtung erstrecken und bis 468 m ansteigen, schützen mit ihrem dichten, meilenweiten Waldbestande den Kurort gegen rauhe Nord- und Ostwinde. Dieser Windschutz wird besonders intensiv durch den direkt an die Stadt grenzenden Kurwald. Der große Wasser- und Waldreichtum der ganzen Gegend und der ausgedehnte Sandboden der nahen Senne bedingen die für Lippspringe charakteristische, gleichmäßige Temperatur der Atmosphäre und einen entsprechenden Feuchtigkeitsgehalt der Luft. Daher hat Lippspringe im Sommer ein verhältnismäßig kühles, im Winter ein mildes Klima. Vor allem ist der durch die gleichen Umstände bedingte, günstige Ausgleich zwischen Tages- und Nachttemperatur bemerkenswert. Im großen und ganzen kennzeichnet sich das Klima als ein Uebergang vom mitteleuropäischen zum Seeklima. Die durchschnittliche Jahreswärme beträgt $8,5^{\circ}$, im Januar plus $0,1^{\circ}$, im Juli plus $16,8^{\circ}$. Die Unterschiede zwischen Sommer und Winter sind also weit geringer als in Ostdeutschland.

So ist Bad Lippspringe hinsichtlich seiner Lage und seines Klimas von vornherein von der Natur ungewöhnlich begünstigt, womit schon eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Erfolg des Kurgebrauchs, auf den wir nun näher eingehen wollen, gegeben ist.

Kurgebrauch

Eingehendere Auskunft über die Kurmittel, ihre Anwendung und Wirkung sowie über Kurtaxe und Kurmittelpreise erteilen die Prospekte des Arminiusbades, des Kaiser Karls=Bades und der Liborius=Heilquelle. Bad Lippspringe verfügt über vier große Gruppen von Kurmitteln: Trinkkuren, Inhalationen, Bäder und Freiluft=Liegekuren, die hier kurz besprochen werden sollen.

1. Die Heilquellen.

Für die Trinkkuren stehen den Kurgästen folgende vier Quellen zur Verfügung: Arminiusquelle, Kaiser Karls=Quelle, Liborius=Heilquelle, Kurbrunnen.

a) Die **Arminiusquelle** ist eine 21° Cels. warme, sulfatische Bitterquelle. Sie enthält im wesentlichen schwefelsauern Kalk. Dieser spaltet sich bei der Lösung in das (Schwefelsäure=)Anion und das Calcium Kation, sodaß also zwei chemische Substanzen, der Schwefel und das Calcium, für die Erklärung der Wirkung der Trinkkur in Betracht kommen. Lange Zeit wurde angenommen, daß das Calcium den sogenannten Verkalkungsprozeß in den heilenden Lungen unterstütze und dadurch diese Heilung beschleunige. Nach den neueren Forschungen genügt jedoch diese Erklärung nicht. Dem Calcium, das nach exakten Stoffwechseluntersuchungen bei der Trinkkur völlig in den Körper resorbiert wird, muß vielmehr ein weitgehender Einfluß auf den Stoffwechsel und dessen Hebung zugeschrieben werden. Diese Erkenntnis hat neuerdings zu einer umfangreichen Ausgestaltung der Calciumtherapie bei Lungenkranken geführt. Bei der Behandlung von Erkrankungen der Atmungsorgane wird daher in wachsendem Maße auf die Kalktherapie Wert gelegt, die gerade durch die Lippspringer Heilquellen in vorzüglicher und schon lange bewährter Form geboten wird. Dadurch ist aber die alte, früher oft bespöttelte Lippspringer Praxis in glänzender Weise gerechtfertigt worden. Aber über dem Calcium darf nicht, wie es bis vor kurzem immer geschah, das zweite führende Mineral der Quelle, der Schwefel, vergessen werden. Denn er ist es, der die unmittelbare und auffällige Wirkung der Trinkkur auf die Atmungsorgane hervorruft, weil er ein schon seit alter Zeit geschätztes, in unsern Tagen aber vernachlässigtes Expectorans ist.*)

Dazu kommt noch, daß die Quelle die Verdauungstätigkeit anregt, dadurch die Neigung der Lungenkranken zu Verstopfung korrigiert und mithin eine geregelte Verdauung herbeiführt, was um so wichtiger ist, als Lungenleidende wegen ihrer bekanntlich notwendigen Ueberernährung erhöhte Nahrungsmengen bewältigen müssen.

b) Die **Kaiser Karls=Quelle** ähnelt in ihrer Zusammensetzung der Arminiusquelle. Bemerkenswert ist der Gehalt an Kieselsäure

*) Wir wissen von Homer, daß im Altertum zur Heilung von Atmungsbeschwerden Schwefeldämpfe mit gutem Erfolge eingeatmet wurden, und römische Schriftsteller berichten, daß Atmungskranke die Nähe des Vesuvs aufsuchten, um die dort ausströmenden schwefeligen Dämpfe einzuatmen.



Liegehalle im Städt. Kurwalde.

bezw. Kieselsäureverbindungen, Bestandteilen, denen schon seit längeren Jahren von vielen Seiten die wertvollsten Eigenschaften bei der Bekämpfung der Erkrankungen von Atmungsorganen und beim Aufbau bezw. der Regeneration des durch Krankheiten geschwächten Körpers zugeschrieben werden.

c) Die **Liborius-Heilquelle**, ebenfalls eine sulfatische Bitterquelle, wird außerdem am Orte vorwiegend in den zahlreichen Fällen angewandt, wo Erkrankungen der Lunge durch Funktionsstörungen des Magendarmtrakts kompliziert sind, und trägt so zur Erzielung der weltbekannten Lippspringer Kurerfolge hervorragend bei. Sie steht unter den Heilquellen, die bei Stoffwechselkrankheiten, Steinleiden oder Erkrankungen der Harnorgane indiziert sind, mit an erster Stelle, und man benutzt sie neuerdings gern nach schweren Operationen, besonders bei Frauenleiden.

d) Der **Kurbrunnen** ist nach der Analyse der Professoren Dr. Fresenius und Hintz eine radioaktive sulfatische Bitterquelle, die instande ist, Katarrhe aller Art, insbesondere der Atmungswege, heilend zu beeinflussen, und zwar dadurch, daß sie durch Erhöhung der alkalischen Kraft des Blutes die Tätigkeit der Schleimdrüsen in den Verdauungs- und Harn-, vorzüglich aber in den Atmungsorganen anregt und damit die Lösung, Verflüssigung und Ausscheidung krankhafter Absonderungen in milder Weise befördert.

2. Inhalationseinrichtungen.

Inhalationseinrichtungen sind in Bad Lippspringe im **Arminiusbad** und **Kaiser Karls-Bad** in Betrieb und zwar sind in beiden Kurmittelhäusern (ingerichtet 1925) die neuesten Erfahrungen auf

diesem, für den Gesamt- und Dauer-Erfolg der Kur wichtigen Gebiet der Therapie berücksichtigt worden. So verfügt das **Arminiusbad** über folgende Einrichtungen:

Eine **pneumatische Kuranlage**, bestehend aus 2 pneumatischen Zimmern. Ihre Anwendung bewirkt eine Erweiterung der Luftröhren, speziell der großen Luftröhre, wodurch die Atmung sofort erleichtert, vertieft und verlangsamt und die ganze Atmungsart verändert wird. Dazu kommt dann noch als Hauptwirkung auf das Zirkulationssystem eine Zusammenziehung der kleinen Arterien. Die Apparate sind daher bei allen Brustkrankheiten zu verwenden, die mit ständiger oder zeitweiser Verengung der Luftröhren und Entzündung der Schleimhäute der gesamten Atmungsorgane einhergehen (chron. Luftröhrenkatarrh, Emphysem, Bronchialasthma speziell der Jugendlichen, Lungentuberkulose, sog. pleuritischen Resten, endlich chron. Ohrtubenkatarrh).

Tischinhalationen, Warminhalationsapparate »Ideal«, mit denen alle Flüssigkeiten und in Flüssigkeiten gelösten Medikamente vernebelt werden können, wodurch die vom Arzt verordneten Medikamente unverändert eingeatmet und bis in die feinsten Aestchen der Bronchien getragen werden. Nicht nur die Schleimhäute der oberen Luftwege, der Nase, des Rachens, des Kehlkopfes, sondern auch der ganze Bronchialraum wird durch diese Inhalationen günstig beeinflusst. Auch bei den verschiedenen Erkrankungen der Lunge wird durch die Inhalationen der Heilungsprozeß gefördert.

Verschiedene Einzel-Inhalationsapparate, wie der zugleich mit **Medikamentenvernebler** verbundene Apparat von **Spieß**, durch den pneumatische und medikamentöse Inhalationen vereinigt werden, indiziert bei Insuffizienz der Atmungs- und Kreislauforgane, primären Herzerkrankungen und Arteriosklerose, Emphysem, Kyphoskoliose, Anämie und Pleuraverwachsungen, ferner der **Unterdruckapparat** nach Professor **Bruns**, der in erster Linie empfohlen wird bei Kreislaufstörungen infolge von Asthma, Emphysem und Kyphoskoliose, sowie bei Fettherz, stenokarditischen Anfällen und Anfällen der Coronarsklerose, und schließlich der **Sauerstoff-Inhalationsapparat**, der bei durch Blutverlust verursachtem Sauerstoffmangel und seinen Folgeerscheinungen sowie dann empfohlen wird, wenn durch Störungen in der Tätigkeit der Lunge oder des Herzens die Einatmung gewöhnlicher Luft dem Körper nicht genügend Sauerstoff zuführt und daher eine Ueberlastung des Blutes mit Kohlensäure zu befürchten steht.

Gesellschafts-Inhalationen, ausgestattet mit **Varial-Zerstäubungsapparaten**.

Raum-Inhalationen, ebenfalls mit **Varial-Zerstäubungsapparaten** versehen, aber für Einzelinhalanten oder kleinere Gruppen bestimmt.

Rauminhalationskabinen für Vernebelung von Oelen.

Säure-Inhalation nach Prof. Dr. Sigm. v. **Kapff**, bewährt bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane (Lungentuberkulose, Lungen-spitzenkatarrh, Bronchitis, Bronchialasthma).

Nebulor-Inhalationsapparate, in denen alle für die Behandlung der Luftwege und Lunge in Frage kommenden Medikamente in gasförmigem, respirablem Zustande angewendet werden.

Ebenso ist nun auch das **Kaiser Karls-Bad** mit den neuesten Inhalationsapparaten (Einzelkabinen) verschiedener bewährtester Systeme ausgestattet. Für die spezielle Behandlung von Erkrankungen der Atmungsorgane ist bemerkenswert, daß von den im Handbuch für Lungenkrankheiten erwähnten Apparaten für Pneumato-Therapie und Inhalations-Therapie die besten dort angeführten Apparate im Kaiser Karls-Bad Anwendung finden. Es sind u. a. Inhalationsapparate nach Professor Dr. Brackmann-Bad Lippspringe,



Lesehalle des Kaiser Karls-Bades.

Tischinhalationsapparate (Warminhalation) Ideal, Varial, Inhabad, nach Dr. Spieß-Dräger und Wasmuth, Unterdruckapparate nach Prof. Bruns, lungengymnastische Atmungsapparate nach Prof. Dr. Spieß-Dräger, automatische Atmungsmaschinen nach Dr. Ott-Zuelzer sowie pneumatische Apparate und Apparate für Sauerstoff-Therapie aufgestellt.

* * *

In den Kurräumen beider Inhalatorien sind Reinigungs- und Anwärmestationen eingerichtet, in denen die vom Arzt verordneten Medikamente vorbereitet und die auswechselbaren Inhalations-Zubehörteile gereinigt und sterilisiert werden. Die Kurmittelhäuser haben in allen Räumen Zentralheizung und an allen geeigneten Stellen Waschgelegenheiten mit fließendem warmem und kaltem Wasser.

Es sind auch mehrere **künstliche Höhensonnen** vorhanden; solche finden sich auch bei den einzelnen Aerzten. Ebenso sind

diagnostische und therapeutische Röntgeneinrichtungen von den Aerzten aufgestellt.

Auch Pneumothorax=Behandlung wird von den Aerzten durchgeführt.

3. Bäder.

Zu den Trink- und Inhalationskuren kommen als weiterer Heilfaktor die Thermalbäder, die aus dem Wasser der Arminiusquelle bereitet werden. Sie üben durch ihren Mineralgehalt eine mild anregende Wirkung auf den gesamten Organismus aus. Außer Wannensäure- und Stahlbäder sowie sämtliche medikamentöse Bäder, elektrische Glühlicht- und Heißluftbäder, Dampf- und elektrische Heißluftduschen, Massagen, Abreibungen und Packungen verabfolgt.

4. Freiluft=Liegekuren.

Gelegenheit zu Liegekuren ist im 1000 Morgen großen städtischen Kurwalde, in den Kurparks, den Sanatorien und meisten Pensionen gegeben. Infolge der klimatischen Vorzüge des Ortes und der baulichen Beschaffenheit der Hallen sind die Kuren bei jedem Wetter durchzuführen. Sie kommen nicht in schematischer, sondern in individueller Weise zur Anwendung.

Es empfiehlt sich, für die Liegekuren im Sommer zwei Decken, im Winter mindestens drei wollene Decken und einen großen Fußsack mitzubringen.

Der Gebrauch unserer Kurmittel wird unterstützt durch die seltene Reinheit und Gleichmäßigkeit des Klimas. Durch seine relativ hohe Feuchtigkeit und Milde verringert es den Reiz in den Schleimhäuten der Atmungsorgane und bewirkt bei den Patienten leichteres und tieferes Atmen. Es ist das Spezialklima für den erethischen Lungenkranken, dessen nervöse Reizbarkeit schon nach ganz kurzem Aufenthalt wesentlich herabgemindert wird. Es ist ferner das heilbringende Klima für den Bronchialasthmatiker, dessen ängstlicher Lufthunger und katarrhalische Beschwerden rasch gebessert, nicht selten gänzlich behoben werden.

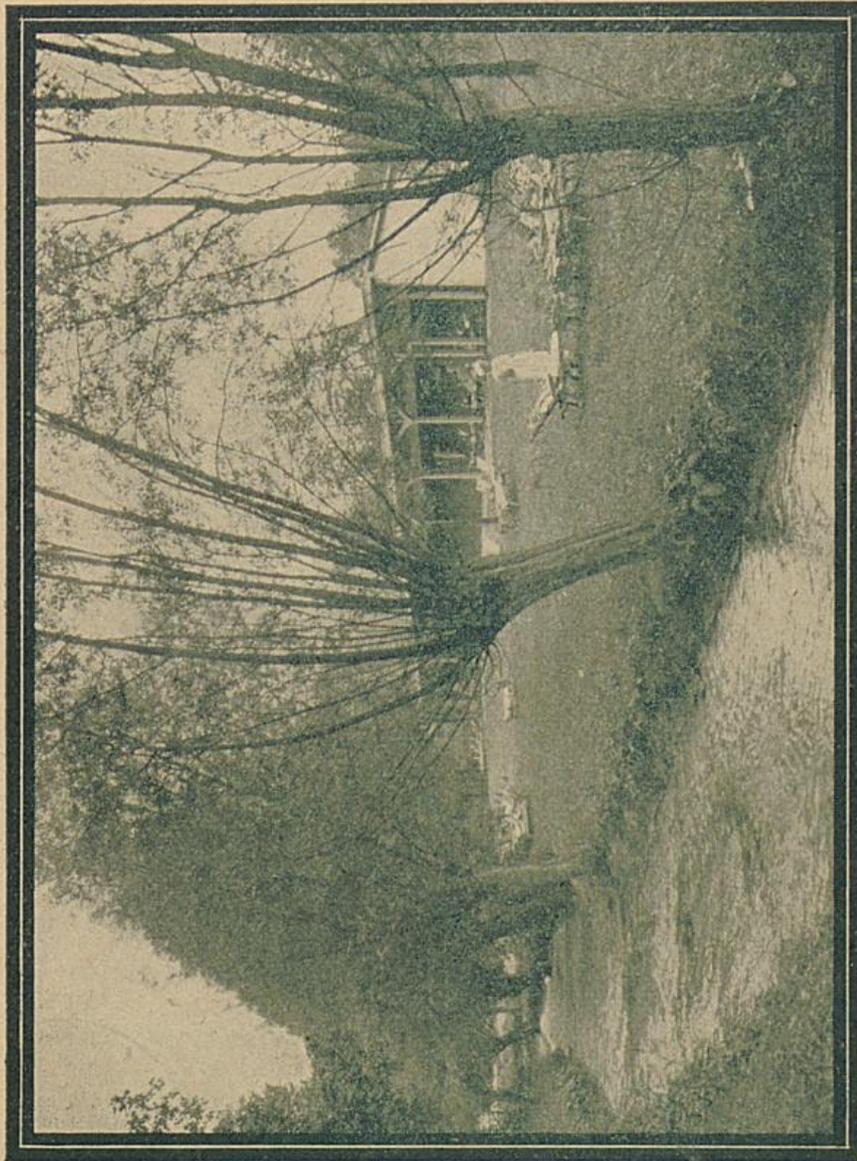
Ganzjähriger Kur- und Badebetrieb

Die Hauptkurzeit, in der die regelmäßigen Konzerte des vollbesetzten Kurorchesters stattfinden, dauert von Mitte April bis Anfang Oktober, sämtliche Kurmittel stehen jedoch das ganze Jahr hindurch zur Verfügung. Bade- und Kurmittelhäuser und Trinkhallen sind ständig in Betrieb, auch sind die Freiluft=Liegekuren, dank der günstigen klimatischen und meteorologischen Verhältnisse, in der kälteren Jahreszeit mit gleich gutem Erfolge durchzuführen als im Sommer oder Herbst. Daher stehen die Winterkuren den Sommerkuren hinsichtlich des Heilerfolges keineswegs nach, die Kurtaxe ist im Winter ermäßigt. Auch sonst läßt der Aufenthalt

während des Winters nichts zu wünschen übrig, da die Sanatorien sowie die meisten Hotels und Pensionen mit Zentralheizung versehen sind.

Gesundheitsverhältnisse

Unser Badeort hat vorzügliche Quellwasserleitung, eigenes Wasserwerk, städtische Straßenreinigung und elektrisches Licht. Kanalisation befindet sich in der Ausführung. Dank der über-



Liegewiese am Jordan

wiegend offenen Bauweise sind die Wohnungsverhältnisse gut zu nennen. Ansteckende Krankheiten sind in der Einwohnerschaft, die außer im Kurbetrieb vorwiegend in der Landwirtschaft tätig ist, äußerst selten. Die Sterblichkeit in der Bevölkerung ist absolut und relativ ständig erheblich zurückgegangen.

Reisewege nach Bad Lippspringe

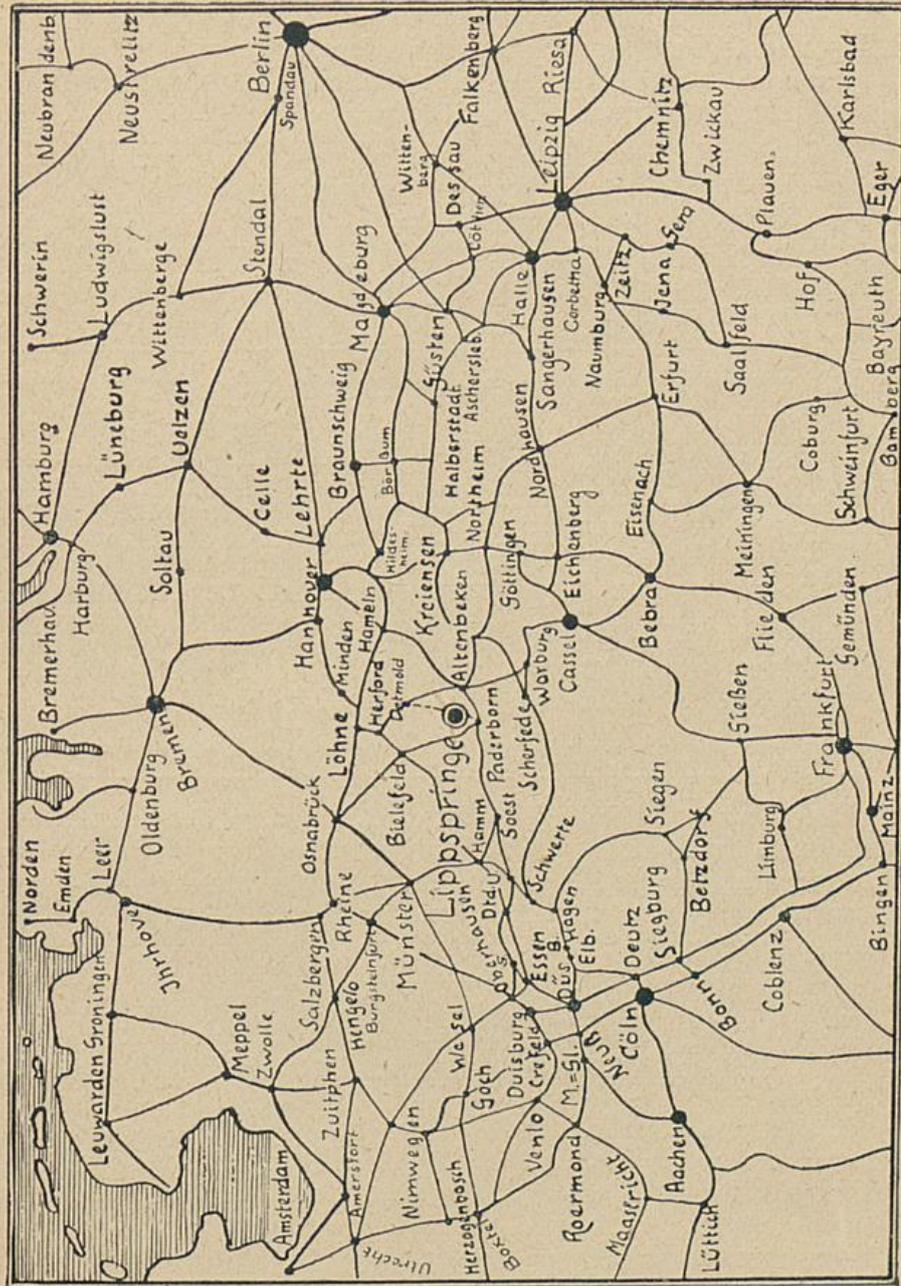
(Vergl. die Eisenbahnkarte von Westdeutschland und die Straßenbahn-
Übersichtskarte.)

Von Berlin:	<ul style="list-style-type: none"> a) über Magdeburg—Halberstadt—Kreiensen—Altenbeken—Paderborn (393 km), b) über Magdeburg—Braunschweig—Hildesheim—Hameln—Altenbeken—Paderborn (393 km), c) über Stendal—Lehrte—Hannover—Minden—Löhne—Herford—Detmold (hier Anschluß an die elektr. Straßenbahn), d) über Stendal—Lehrte—Hannover—Minden—Löhne—Bielefeld—Paderborn (412 km).
Von Hamburg:	<ul style="list-style-type: none"> a) über Bremen—Osnabrück—Münster—Hamm—Soest—Paderborn (404 km), b) über Hannover—Hildesheim—Hameln—Altenbeken—Paderborn (315 km).
Von Aachen:	<ul style="list-style-type: none"> a) über Vohwinkel—Elberfeld—Hagen—Unna—Soest—Paderborn (254 km), b) über Vohwinkel—Elberfeld—Hagen—Unna—Hamm—Soest—Paderborn (268 km).
Von Duisburg:	über Mülheim—Essen—Bochum—Dortmund—Soest—Paderborn (155 km).
Von Frankfurt:	<ul style="list-style-type: none"> a) über Gießen—Cassel—Warburg—Altenbeken—Paderborn (307 km), b) über Gießen—Siegen—Hagen—Unna—Soest—Paderborn (354 km), c) über Bebra—Cassel—Warburg—Altenbeken—Paderborn (307 km), d) über Gießen—Winterberg—Bestwig—Corbach—Altenbeken—Paderborn (259 km), e) über Gießen—Winterberg—Bestwig—Brilon—Büren—Paderborn (259 km).
Von Leipzig:	<ul style="list-style-type: none"> a) über Corbetha—Naumburg—Erfurt—Eisenach—Bebra—Cassel—Warburg—Altenbeken—Paderborn (363 km), b) über Halle—Nordhausen—Cassel—Warburg—Altenbeken—Paderborn (349 km), c) über Halle—Halberstadt—Kreiensen—Altenbeken—Paderborn (331 km), d) über Nordhausen—Northeim—Wehrden—Ottbergen—Altenbeken—Paderborn (317 km).

Von Paderborn aus kann auch die elektrische Straßenbahn benutzt werden, die bis Lippspringe alle 20 Minuten, im Winter alle 30 Minuten, fährt und auch Gepäck befördert. Im Winter sind alle Wagen geheizt. Fahrzeit Paderborn—Lippspringe 40 Minuten. Vermittelt der elektrischen Bahn, die stündlich auch zwischen Paderborn und Detmold über Lippspringe verkehrt, haben auch Reisende der Strecke Berlin—Stendal—Hannover—Minden—Herford stets gute Anschlüsse.

Weitere Auskünfte erteilen das städtische Verkehrsamt und die Badeverwaltungen.

Eisenbahn - Übersichtskarte



Wohnung, Speis und Trank

Unser Badeort bietet seinen Besuchern annehmlliche Unterkunfts-
möglichkeiten und eine Beköstigung, die in solcher Güte und Reich-
haltigkeit nur hier verabfolgt wird. Besonders wer eine gediegene,
gut bürgerliche Kost liebt, kommt auf seine Rechnung. Die tat-
kräftige Gastlichkeit unserer Pensionswirte trägt nicht wenig zu den
oft geradezu überraschenden Heilerfolgen des Kurgebrauchs bei.
Freundliches, gefälliges Entgegenkommen wird dem Gaste hier zuteil,
und der gemütlliche zwanglose Verkehrston verleiht dem Kurleben
die ihm eigentümlliche behagliche Wärme.

Die Sanatorien und meisten Pensionen und Hotels liegen mitten
im Grünen, unmittelbar oder dicht am städtischen Kurwalde oder
den Kurparks. Es werden Zimmer mit voller oder auch teilweiser
Verpflegung abgegeben.

Lastkraftwagen-Betrieb

Transport von Gütern u. Frachten ✦ Beladen u.
Entladen von Waggons ✦ Abschleppen von Auto-
mobilen ✦ Ausflüge von Vereinen u. Pensionen.

Aug. Reith, Bad Lippspringe

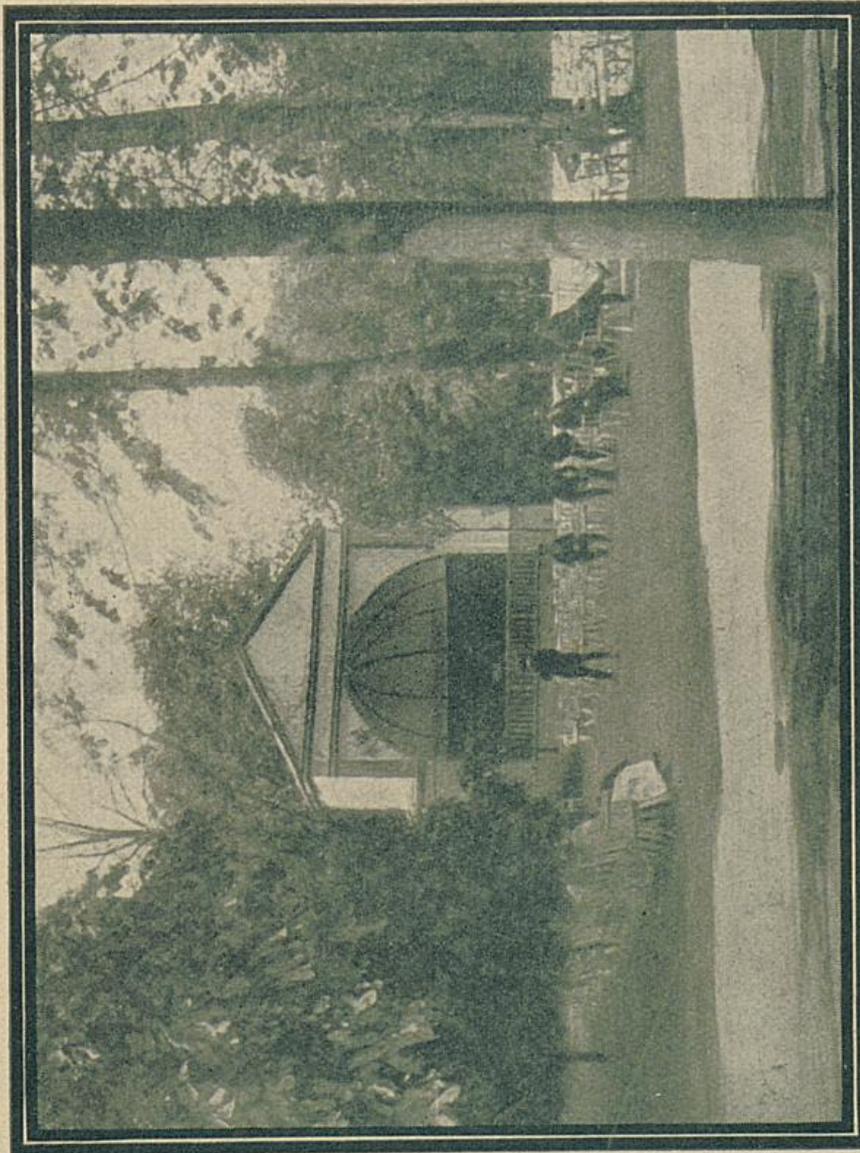
Richtweg 6 — Tel. Nr. 67

Die Vermieter bedürfen der Genehmigung des Gemeindevor-
stands, und zwar werden zur Vermietung an Kurgäste nur Räume
konzessioniert, die den Vorschriften der als vorbildlich anerkannten
Lippspringer Wohnungsordnung entsprechen.

Kurzweil und Geselligkeit

Zur Annehmlichkeit der Kur trägt die Unterhaltung und Zer-
streuung in unserm Badeort bei. Während der Trinkstunden lauschen
die Kurgäste den Klängen des Kurorchesters, das von Mitte April
bis Ende September täglich 2—3mal in der Regel im Kurpark, den
Winter über in kleinerer Besetzung an den Nachmittagen im Kur-
saal konzertiert. Der 80 Morgen große Kurpark gewährt durch die
lauschigen Spaziergänge unter seltenen schönen Bäumen und durch
farbenprächtige gärtnerische Anlagen eine Fülle von Anregungen.
Ebenso gern wird von den Kurgästen der unmittelbar an die Stadt
grenzende Kurwald aufgesucht, der sich liebevoller Pflege seitens der
Stadtverwaltung erfreut und auf seinem ausgedehnten Wegenetz

viele Möglichkeiten zu immer aufs neue fesselnden Spaziergängen unter dem frischen Grün der Tannen- und Laubbäume in würziger, stärkender Luft bietet. Dank ihres kiesigen Untergrundes sind die von den Verwaltungen sorgfältig unterhaltenen Wege in Wald und Park auch nach Niederschlägen immer gleich wieder bequem gangbar.



Konzertplatz

Für künstlerische Unterhaltung wird neben den regelmäßigen Kurkonzerten durch Theater-, Solisten- und Vortragsabende, für gesellige Unterhaltung durch Reunions Sorge getragen. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich auch die Park-Illuminationen. Schließlich locken aus der Umgebung eine ganze Reihe schöner Ausflugsorte, die unten ausführlicher beschrieben sind.

Die
Kur im Hause

mit
dem **Inhalator** nach
Prof. Dr. Brackmann

Facharzt für Lungen- und Halsleiden
Privat-Heilanstalt und Inhalatorium
Bad Lippspringe



mit den Spezial-Inhalaten Nr. 1, 2 und 3
Glänzend bewährt! Viele ärztliche Anerkennungen!

—*—
Fordern Sie nähere Auskunft
von der General-Versandstelle

Walter Kellner

Schlangen-Lippe.



Lippspringer ABC

Aerzte: Dr. Aldegarmann, Detmolder=Str. 36. Prof. Dr. Brackmann, Detmolder Straße 62. Dr. Dammann, Detmolder Str. 68. Sanitätsrat Dr. Everken, Burgstr. 6. Dr. Grützmacher, Detmolder Str. 60. Dr. Heim, An der Brunnenpromenade. Sanitätsrat Dr. Christoph Menke, Bielefelder Straße 1. Dr. Josef Menke, Detmolder Straße 58. Dr. Nieveling, Arminius=Straße 22. Dr. Reusch und Dr. Siepmann, Detmolder Str. 38. Dr. Velmer, Lange Str. 31. Dr. Wegener, Am Kurpark 10. Sanitätsrat Dr. med. et phil. Werner, Badehaus des Arminiusbades. Dr. Windrath, Kurbadstr. 6.

Aerztliche Kurheime: Siehe Sanatorien.

Amtsverwaltung des Amtes Altenbeken: Detmolder Straße 26.

Apotheke: Arminius=Apotheke, Detmolder Straße, Ecke Arminiusstraße.

Autovermietungen: Café Jos. Mertens, Detmolder Straße 63; W. Mohr, Detmolder Str. 21.

Badeblatt erscheint während der Hauptkurzeit zweimal wöchentlich. Druck und Verlag: Paderborner Anzeiger A.=G., Paderborn.

Bäder: Arminiusbad, Kaiser Karlsbad, Neues Kurbad.

Badeverwaltung des Arminiusbades im Alten Kurhause, Fernruf Nr. 5; des Kaiser Karl=Bades im Badehause im städt. Kurwalde, Fernruf Nr. 98.

Banken: Kreissparkasse Paderborn, Filiale Bad Lippspringe, Detmolder Str. 63, Ecke Waldstraße. Lippspringer Bank e. G. m. b. H., Arminiusstraße.

Besucherszahl: 1925 rund 15000 Kurgäste bei einer Kurdauer von durchschnittlich 6 Wochen.

Bibliotheken: Borromäus=Bibliothek, in der kath. Schule, Josefstr. Gemeindebibliothek im evang. Pfarrhause, Detmolder Str. 69.

- Blumen- und Kranzbinderei:** Frau H. Brands, Detmolder Straße, gegenüber der evang. Kirche.
- Buchhandlungen:** W. Wedegärtner, Marktstr., im Hotel Wegener. Josefa Wewer, Arminiusstr. 12.
- Cafés und Conditoreien:** Kursaal des Arminiusbades; Mertens, Detmolder Str. 63; Neues Kurbad; Oberließ, Detmolder Str. 64, Ecke Kurparkstraße; Café Wegener, Detmolder Str. 56; Lorenz Wille, Detmolder Str. 15.
- Delikatesgeschäft:** Georg Klüter, Marktstraße 1. Th. Starp, Bielefelder Straße 5 und Friedrichstr. 15.
- Dentist:** Klarowicz, Bielefelder Straße 11.
- Desinfektion:** Budenbergs Desinfektions-Apparate für Betten usw. und Scherings Formalinapparate zur Desinfektion ganzer Zimmer sind seitens des städtischen Desinfektors allgemein im Gebrauch.
- Dienstmänner** am Bahnhof und an der Straßenbahnhaltestelle Hotel Wegener. Die Dienstmänner stehen unter städtischer Aufsicht.
- Drogerien:** Georg Leiwesmeier (Adler-Drogerie), Detmolder Straße 71, Ecke Friedrichstraße. August Schröter, Lange Str. 23, Zweiggeschäft: im Kurpark.
- Friseur:** Julian Frank, Marktstraße (Hotel Wegener). Emil Sanftenberg, Detmolder Str., in der Wartehalle der Straßenbahn, gegenüber Hotel Wegener.
- Geschäftsstelle der Landes-Versicherungsanstalt** und Sonderanstalten: Kurbadstraße, am Eingang zum Neuen Kurbad.
- Gesellschaftsfahrten mit Kraftomnibussen** übernimmt die Pesag, Paderborn, Tel. Nr. 3141 und 3142.
- Haltestellen der Straßenbahn:** Bleichstraße, Mühlenflöß-Straße, Lindenkrug, Hotel Peters, Hotel Wegener, Schützenplatz.
- Heilquellen:** Arminiusquelle, Kaiser Karls-Quelle, Kurbrunnen, Liborius-Heilquelle.
- Herren- und Damen-Artikel:** Robert Edelmann, Arminiusstr., Ecke Friedrichstr.
- Hotels:** Hartmann, Martinstraße. Mertens, Detmolder Straße. Rummeny, Detmolder Straße, Ecke

Bielefelder Straße. Wegener, Detmolder Straße,
Ecke Marktstraße.

Johanniterhospiz: Vom ev. Johanniterorden gegründete Heilanstalt nimmt minderbemittelte Lungenkranke aller Stände zu mäßigen Preisen auf. Aertzlicher Leiter: Dr. Wegener.

Kinderheime: Kinderheilstätte »Cecilienstift« mit je einer Abteilung für evangelische und katholische Kinder, leitender Arzt: Dr. Mendelssohn. Kinderheim »Marienstift« für Kinder beider Konfessionen, geleitet von katholischen Ordensschwwestern.

Kirchen: Katholische Pfarrkirche, an der Martinstraße; Gottesdienst: Sonntags 6 Uhr hl. Messe, 7 Uhr Frühmesse mit Predigt, 8¹/₄ Uhr hl. Messe, 9¹/₂ Uhr (Anfang Oktober bis Ende April 10 Uhr) Hochamt und Predigt, 2 Uhr nachm. Andacht, werktags 6¹/₂ und 7¹/₄ Uhr hl. Messe, Beichtgelegenheit Samstags und an den Tagen vor den Festen von 4 Uhr und Donnerstags von 6 Uhr ab. — Evangelische Kirche, Detmolder Str. 67; Gottesdienst: im Sommer 7.30 Uhr Frühgottesdienst, Sonntags 10 Uhr Hauptgottesdienst, 11¹/₄ Uhr Kindergottesdienst. Dienstags abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause. s. a. Pfarrhäuser.

Konfitüren: Josefa Stamm, Bielefelder Straße 13.

Konzerte: während der Hauptkurzeit (von Mitte Mai bis Ende September) täglich regelmäßig 2—3, Sonntags 4 Kurkonzerte, in der übrigen Zeit Ensemblemusik im Kursaal.

Korbwaren: Heinrich Vössing, Arminius=Straße 12a.

Krankenhäuser: Kath. Krankenhaus (St. Josefs=hospiz) an der Josefstraße, Evang. Krankenhaus (Martinstift) auf der Mühlenflöß.

Krankenpflege: Als Krankenpflegerinnen sind Schwestern beider Konfessionen tätig.

Kuren für den Mittelstand zu Pauschalpreisen. Auskunft durch die Verwaltungen des Arminiusbades und Kaiser Karls=Bades, sowie durch den Aerzteverein E. V., Geschäftsführer Dr. med. Nieveling.

Kurheime: siehe Sanatorien.

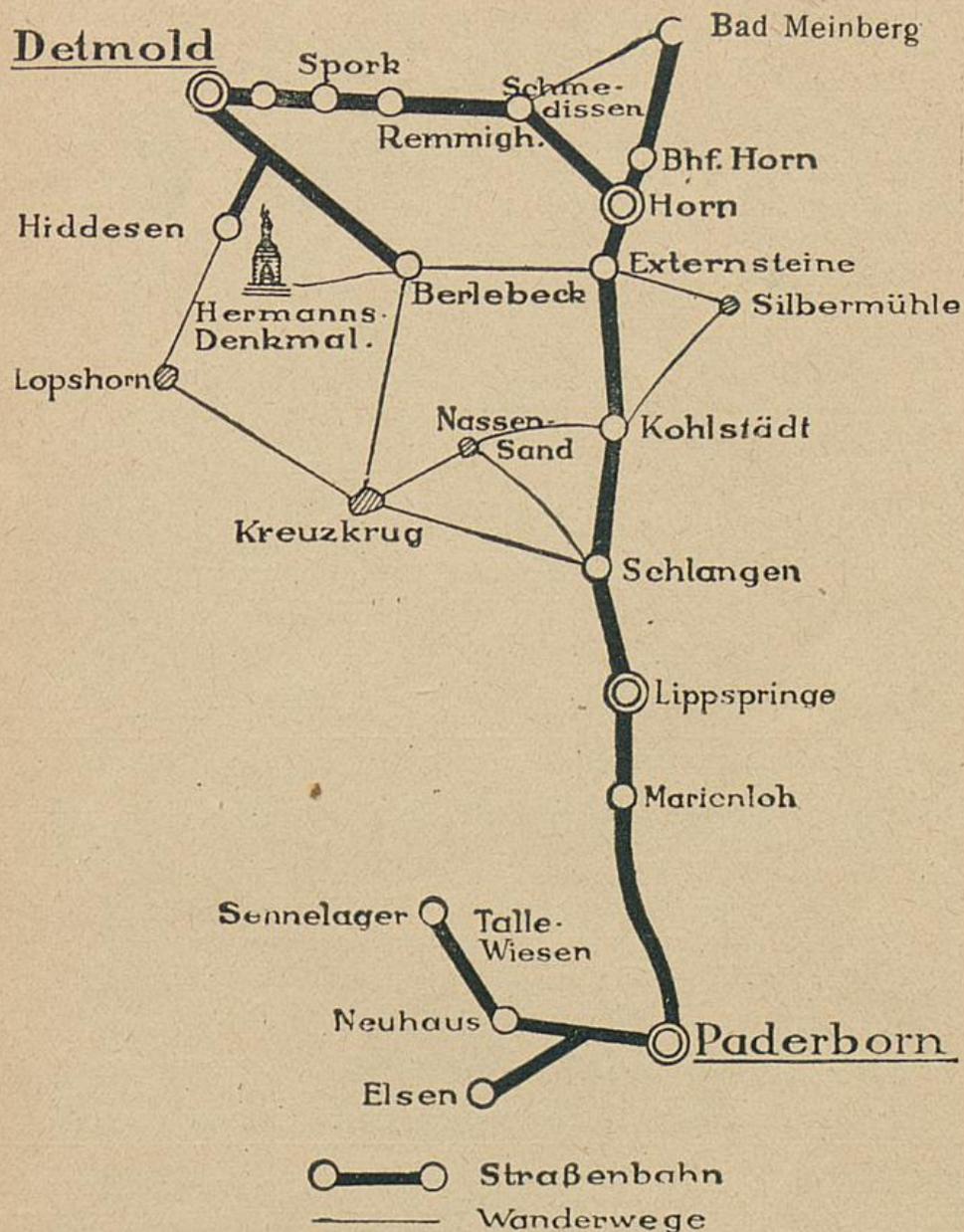
Lastkraftverkehr: Aug. Reith, Richtweg 6, Tel. Nr. 67.

- Lesehallen:** Badehaus des Arminiusbades und Kaiser-Karls-Bad.
- Lichtspielhaus:** Modernes Theater, Bielefelder Straße.
- Licht- und Luftbad:** im Park des Neuen Kurbades.
- Märkte:** Wochenmarkt Dienstag und Freitag vormittags.
- Modesalon:** Maria Küsters, im Kurpark.
- Obst- und Gemüsehandlungen:** Heinrich Peters, Marktstraße. Carl Schmidt, Lange Straße.
- Pensionen:** Altes Kurhaus. Hermann Bee. Christliches Erholungsheim »Immanuel«. W. Hartmann. Joh. Jöring. Paul Klüter. Wwe. H. Knoll. Marienstift. Menkel. v. Podbielski-Haus.
- Pfarrhäuser:** Kath. Pfarrhaus: Martinstr. 26, Pfarrer Hücker, Kaplan Schröer, Martinstraße 29. Evang. Pfarrhaus: Detmolder Straße 69, Pfarrer Korte.
- Photographen:** J. Fielsen, Marktstraße 3. Schade, Inh. P. Senz, Arminius-Straße 12b.
- Postamt:** Detmolder Str. 29. Schalterdienststunden: Werktags 8–12 und 3–6, Sonntags 8¹/₄ bis 9¹/₄ Uhr vorm. Telegraphendienst: Vom 1. Mai bis 30. Sept.: werktags von morgens 7 bis mittags 1 Uhr und von 2–9 Uhr nachm., Sonntags von 7 Uhr morgens bis 1 Uhr mittags und 5–7 Uhr nachmittags. Fernsprechdienst: Werktags und Sonntags von 7 Uhr früh bis 12 Uhr nachts.
- Reiseandenken, Spielwaren usw.:** H. Blöcher, Arminiusstraße 26. Rudolf Naumann, im Kurpark.
- Restaurants** (siehe auch Cafés): Fischerhütte im Kurwalde. Hartmann, Martinstr. Kursaal. Mertens, Detmolder Str. Neues Kurbad. Oberließ, Detmolder Str. Rummeny, Detmolder Str. Waldschlöbchen, im Kurwalde. Wegener, Detmolder Straße Marktstraße. Wille, Detmolder Str. 15.
- Reunions:** Mittwochs, Samstags u. Sonntags im Neuen Kurbad; Sonntags im Hotel Wegener.
- Sanatorien und ärztliche Kurheime:** Sanatorium Prof. Dr. Brackmann. Haus Schlepper, Besitzer und Leiter Dr. Grützmacher. Kurheim Dr. Menke.
- Sanitätskolonne vom Roten Kreuz** steht zu Kranken-

- Schirme, Stöcke, Pfeifen und Reparaturen:** Josef Siering, Detmolder Straße 61.
- Schneidermeister:** Franz Börgel, Friedrichstraße 14. Heinr. Tofall, Detmolder Straße 93.
- Schuhmachermeister:** Franz Böning, Friedrichstr. 3, Ecke Petersstraße. Josef Peters, Detmolder Str. 38. Heinr. Schnelle, Detmolder Straße 89.
- Stadtverwaltung:** Bürgermeister Dr. jur. Pint, Rathaus, Mühlenberg 5. Sprechstunden: 9–11 Uhr vorm. Tel. Nr. 9 und 10. Dienststellen: Stadtkasse, Standesamt, Wohlfahrtsamt, Polizeiverwaltung mit Wohnungs- und Verkehrsamt und Fundbüro, Stadtbauamt, Steuer- und Versicherungsbüro.
- Stiftung für Lippspringer Kurgäste.** Durch die Mildtätigkeit einer ehemaligen Lippspringer Patientin, die in dankbarer Erinnerung an ihre Kur in Lippspringe eine Stiftung gemacht hat, ist es möglich, Angehörigen des Mittelstandes Kuren zu ermäßigten Pauschal-sätzen zu gewähren. Anfragen sind gegen Rückporto zu richten an die Verwaltung der Margarete Bröking-Stiftung zu Bad Lippspringe, am Kurpark 11.
- Uhren, Gold- u. Silberwaren:** Meyer & Schmade, Marktstr. 4. Jos. Müller, Petersstr. 5 u. Marktstr. 1c.
- Verkehrsbüro:** Waldemar Herbert, Marktstraße 4 (Hotel Wegener).
- Verkehrs- und Pensionsinhaber-Verein E. V.:** Vorsitzender: Pensionsinh. Fr. Wille, Detmolder Str. 17.
- Volksheilstätte Auguste Viktoria-Stift** für weibliche Lungenkranke, Auguste Viktoria-Allee; Chefarzt: Dr. Gumprecht.
- Wagenfahrten:** Joh. Jöring, Jordanstraße 4.
- Wohnungsverzeichnis** gratis und franko durch das städt. Verkehrsamt und die Badeverwaltungen.
- Wäsche, Wollwaren und Konfektion:** M. Meyer, Lange Str. 6, Ecke Marktplatz. Siegfried Meyer, Lange Str. 16, Ecke Brunnenstr. W. Tate, Lange Str. 13, am Eingang zum Arminius-Kurpark.
- Zahnarzt:** Dr. med. dent. Alef, Detmolder Str. 61.
- Zeitungen:** Lippspringer Anzeiger, erscheint im Verlage des Paderborner Anzeigers, Paderborn; Westfälisches Volksblatt, Paderborn.

Straßenbahn

Paderborn Detmold



M.1:200 000

Im Sommer 1926 wurden die Linien Bad Meinberg—Blomberg und Detmold—Heidenoldendorf vollendet und dem Verkehr übergeben.



Ins Land hinein

Wonnig ist's, in Frühlingstagen
Nach dem Wanderstab zu greifen
Und, den Blumenstrauß am Hute,
Gottes Garten zu durchstreifen.

Friedr. Wilh. Weber.

Die nachfolgenden Zeilen sollen der Umgebung unseres Badeortes gewidmet sein. Es sind zwar nicht überwältigende Naturschönheiten, die Teutoburger Wald und Eggegebirge uns bieten. Die Majestät des Hochgebirges, der erhabene Anblick des Meeres oder breiter Ströme, die glitzernde Pracht von Nordlands Schnee und Eis, die leuchtende Farbenpracht der südlichen Länder verfehlen ihre Wirkung auf den Beschauer nicht. Und doch, auch in unsern heimatlichen Bergen, den letzten nordwestlichen Ausläufern des deutschen Mittelgebirges, findet der Naturfreund eine Fülle des Schönen und Lockenden: grüne Wiesen an murmelnden, klaren Gebirgsbächen und zwischen prächtige Tannen- und Buchenwaldungen eingebettet, schroffe, romantische Felsklippen, in lauschigen Tälern traumverlorene Dörflein, auf der Heide der Senne den Duft und die weltferne Farbe der Erika – alles in allem eine wundersame



Auto-Vermietung

Ausflüge – Geschäftsfahrten

Kranken-Transporte zu ermäßigten Preisen

in geschlossenen sechssitzigen Wagen

Zu jeder Zeit erreichbar durch Fernruf Nr. 6

Benzin / Autoreparaturen / Oel

Bad Lippspringe **W. Mohr** Detmolder Str. 21

Mischung vom Lieblich-Idyllischen und Grotesk-Romantischen, die unserer Landschaft ihren eigenen Reiz verleiht. Diesem wechselvollen Zauber sich hinzugeben, versäumt daher wohl selten ein Kurgast des Bades Lippspringe. Wenn unsere Gäste in den ersten Wochen ihres Kuraufenthaltes durch die Heilmittel des Bades wieder neuen Mut und frische Kräfte gesammelt haben, wenn die Wangen gebräunt, wenn Gang und Haltung wieder straff und elastisch geworden sind, dann drängt die neu erwachte Lebenslust hinaus in die nähere oder weitere Umgebung. Die Straßenbahn bietet die

beste Gelegenheit, in ganz kurzer Zeit an alle sehenswerten Stätten zu kommen.

Weitaus die meisten Fremden treffen von Paderborn her in Lippspringe ein. Die große Nachbarstadt unseres Kurortes verdient schon aus diesem Grunde die erste Betrachtung.

Paderborn, an der Pader, einem Nebenfluß der Lippe, seit 805 Bischofssitz, eine Stadt der schönen Kirchen, die wir in allen Stilarten vom ältesten romanischen Stil bis zum reichsten Barock vorfinden. Auf der halbstündigen Straßenbahnfahrt genießen wir überrascht die Silhouette der vieltürmigen Stadt. Wir steigen »am Bogen« aus und gehen rechts ab zum Domplatz. Auf dessen rechter Seite ragt der Dom mit 92 m hohem romanischem Turm empor, ein Bauwerk von wuchtiger Gestaltung, wie es wohl nur auf westfälischem Boden entstehen konnte. Der neuere Teil des Doms zeigt den gotischen Stil, eine Eigentümlichkeit sind die in der Barockzeit hinzugekommenen zahlreichen Seitenkapellen. Besondere Sehenswürdigkeiten sind u. a. die Schatzkammer mit dem Schrein des hl. Liborius, des Schutzpatrons der Stadt, ferner das Hasenfenster im Kreuzgang. Zur linken Seite des Domplatzes haben wir die romanische Gaukirche. Gehen wir durch die enge, aber sehr belebte Straße »Schildern« weiter, so kommen wir auf den Marktplatz und haben gleich linker Hand das prachtvolle, 1613—1616 im Renaissancestil errichtete Rathaus mit mächtigem Giebel vor uns, als Ausdruck des stolzen Bürgersinns einer der ältesten deutschen Städte. Auf den Marktplatz mündet der Kamp, an dem die Mark- oder Jesuitenkirche liegt, eine der schönsten Kirchen Paderborns, dahinter der stattliche Turm des Gymnasiums (ehemals Domschule). Auf dem Marienplatz fallen die hochgiebligen Bürgerhäuser auf, hier ist ferner die Mariensäule sehenswert. Weitere beachtenswerte Kirchen sind die Bartholomäuskapelle (unweit des Doms), die älteste Hallenkirche Deutschlands, erbaut unter Bischof Meinwerk in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts, sodann die Abdinghofkirche, die Franziskanerkirche an der Westernstraße, endlich die Busdorfkirche. So bewegen wir uns durch malerische Straßen und Gassen, vorbei an träumerischen alten Brunnen und altersgrauen Stadtmauern. Schließlich sollte kein Besucher der Paderstadt versäumen, die Quellen der Pader, deren man 120 innerhalb der Stadt zählt, unterhalb des Doms aufzusuchen. Der heutigen Stadt geben reger Handel und Wandel, die zahlreichen kirchlichen Behörden, Bildungsanstalten und Wohlfahrtsinstitute das Gepräge.

Die Senne lernt man am besten kennen, indem man mit der Straßenbahn bis zu dem lippischen Dorfe Schlangen fährt, von dort den Weg über die Fürstenallee einschlägt und hinter Haus Gierken den Seitenpfad nach dem typischen Sennedorfe Haustenbeck betritt. Die Senne ist eine mächtige Sandablagerung, die sich von Lippspringe bis unweit Bielefeld südlich des Teutoburger Waldes entlang ausdehnt. Ihre Oberfläche besteht aus losem Sand oder einem torfartigen Humus. Besonders anziehend ist die Senne zur Zeit der Heideblüte Ende Juli bis August. (Das Wort »Senne«

stammt vermutlich aus dem mittelhochdeutschen *sintfluot*, d. i. große Flut. Es erinnert daran, daß in einer früheren erdgeschichtlichen Epoche bis hierher das Meer reichte. Nach anderer Auffassung stammt das Wort vom mittelhochdeutschen *sinethi* = ahd. *sinidi*, was Weideland bedeutet.) Die Natur der Senne wird am deutlichsten durch die Verse Th. Storms veranschaulicht:

Es ist so still, die Heide liegt
Im warmen Mittagssonnenstrahle;
Ein rosenroter Schimmer fliegt
Um ihre alten Gräbermale.
Die Kräuter blühn, der Heideduft
Steigt in die blaue Sommerluft.

Aus dem Osten und Nordosten Lippspringes locken den Fremden die nahen Höhenzüge des Eggegebirges und Teutoburger Waldes*) zu herrlichen Spaziergängen und Ausflügen. Der Teutoburger Waldverein hat eine große Anzahl Wegweiser hergestellt, die mit dem Zeichen T.W.V. versehen sind und eine gute Orientierung ermöglichen. Wir nennen zuerst den

Lippspringer Stadtforst (1/2 Stunde Fußweg) mit reichem Laubwaldbestand. Durch den Römergrund — auch ein Römerbrunnen erinnert an die ältesten geschichtlichen Ereignisse des Landes — über Feldrom (342 m ü. M.) ins romantisch-schöne Tal des Silberbaches zur Silbermühle, einer idyllisch in tiefer Waldeinsamkeit gelegenen Gaststätte. (Nur für gute Wanderer!) Weiterer Fußweg nach Horn oder Bärenental, von dort mit der Straßenbahn zurück nach Lippspringe.

Kraftomnibusse

zu Gesellschaftsfahrten nach allen Richtungen stehen
jederzeit zur Verfügung bei der

Kraftverkehrs A.G. Wittekind, Paderborn

Tegelweg 37 a · Fernsprecher 3141, 3142

Durch die Paderborner Straßenbahn (Pesag) ist das ganze Gebirge mit seinen schönsten Ausflugszielen und bemerkenswertesten Sehenswürdigkeiten dem Fremdenverkehr in günstiger Weise erschlossen. Das Schienennetz der Pesag wird gegenwärtig noch durch die Linien Bad Meinberg—Blomberg und Detmold—Heidenoldendorf erweitert; Fertigstellung Sommer 1926.

*) Das Gebirge hieß bis zum 17. Jahrhundert »Osning« (von Asenagge, d. h. Gebirge der Götter) oder Lippischer Wald. Als damalige Forscher die Vermutung aufbrachten, daß die Grottenburg bei Detmold identisch sei mit der alten germanischen Volksburg »Teutoburg«, wurde die Bezeichnung »Teutoburger Wald« allgemein üblich.

Wir nennen u. a. folgende Ausflüge:

1) **Schlangen—Fürstenallee—Kreuzkrug.** Man fährt mit der Straßenbahn bis Schlangen (10 Min.), von dort halbstündiger Fußweg über die mit vierfacher Baumreihe besetzte Fürstenallee zum Forsthaus Kreuzkrug. Hinter Kreuzkrug beginnt mit dem steilen »Alten Postweg« der Anstieg zum Kamm des Gebirges. Für gute Wanderer genußreicher Weg nach Berlebeck und Detmold oder über die Große Egge (353 m) zu den Externsteinen; mit Straßenbahn zurück nach Lippspringe.

2) **Kohlstädt-Bärental.** Von Schlangen weiter mit der Straßenbahn (Fahrzeit von Lippspringe 20 Min.) nach dem im schmalen



Lippisches Bauernhaus.

Strothebachtal sich lang hinziehenden Gebirgsdörfchen Kohlstädt (190 m ü. M.), von dort durch den Buchenhochwald des Bärentals bei der Kleinen Egge (331 m ü. M.) über den Kamm des Gebirges. Von hier schöne weite Rundschau über die Stadt Horn und das Lipperland. — Von der Egge geht es in schneller abschüssiger Fahrt zu den Externsteinen.

3) **Die Externsteine** (d. h. vermutlich »Elsternsteine« — 256 m ü. M., 13,7 km von Lippspringe, 40 Min. Bahnfahrt) sind insgesamt 13 Felsen, wovon 5 vollständig freistehen. Der größte Fels ist 37,5 m hoch. Die Felsen bestehen aus weißlichem, gelblichem oder bräunlichem mittelkörnigem Kreidesandstein, der in derselben Art auch am nahen Velmerstot, der höchsten Erhebung



Hotel Vialon

Hotel und Familienpension
Auto-Halle Telefon Nr. 3

Horn i. Lippe

Sehenswürdigkeit:

Jagdzimmer
aus dem Jagdschloß Lopshorn

des Gebirges, einem 468 m hohen kahlen Bergrücken, gebrochen wird und u. a. Verwendung fand beim Bau des Sockels des Hermannsdenkmals, am Schloß zu Detmold, am Dom zu Paderborn, an der Liebfrauenkirche zu Münster, der Nikolaikirche zu Hamburg und am Kölner Dom. Kunstgeschichtlich ungemein interessant ist das am Fuße des größten Felsens eingehauene Hochrelief, darstellend die Grablegung Christi und darunter die von der Sünde umstrickte Menschheit, das älteste Denkmal christlicher Kunst in Niedersachsen (erste Hälfte des 12. Jahrhunderts). Vergl. den besonderen Aufsatz. Von der Plattform der Externsteine hat man eine umfassende Rund-
sicht auf den Teutoburger Wald und das lippische Land.

4) **Horn i. L.**, 220 m ü. M., 15,7 km von Lippspringe. Die altertümliche Stadt, die viel von Fremden besucht wird, bietet mit ihren Giebel- und Fachwerkhäusern ein malerisches Gesamtbild. Baulich besonders bemerkenswert ist das Hotel und Restaurant Vialon am Markt, mit niedrigem Obergeschoß, stattlichen Portalen und

schönen Fenstereinfassungen im Renaissancestil, erbaut um 1680.
— Nach weiteren 25 Minuten Bahnfahrt ist man in

5) **Detmold** (134 m ü. M.), der Hauptstadt des Landes Lippe, ehemals fürstl. Residenz, Sitz zahlreicher Behörden. Mit Recht heißt es von ihr im alten Soldatenlied: »Lippe=Detmold, eine wunder= schöne Stadt«. Sehenswürdigkeiten: Schloß, Schloßplatz, Neues Palais mit Park und Wasserkunst, Geburtshaus Freiligraths und Sterbehaus Grabbes, Denkmal Lortzings, Landestheater. Seinen bedeutenden Fremdenverkehr verdankt Detmold zum guten Teil dem

Hermannsdenkmal auf der Grotenburg (4,24 km von Detmold, 385 m ü. M.).

Das Denkmal ist in den Jahren 1838—1875 durch den Bildhauer Ernst v. Bandel zur Erinnerung an den weltgeschichtlichen Sieg Armins über die Römer geschaffen worden. Es ist das Werk eines großen Künstlerlebens und als solches dem deutschen Volke von seinem Erbauer gewidmet worden. Der aus mächtigen Quadersandsteinen gefügte Unterbau ist 28 m hoch, die Sockelplatte, auf der die Figur steht, 1,5 m, die Figur selbst bis zur Helmspitze 16,5 m, bis zur Schwertspitze 26 m, das Ganze 55,5 m. Die Baukosten betragen 270 000 M. Auf dem Mittelbuckel des Schildes stehen die Worte »Treu fest«, an den Seiten der Schwertklinge:

Deutsche Einigkeit meine Stärke,
Meine Stärke Deutschlands Macht.

Von der Galerie des Denkmals hat man eine umfassende Rund= sicht: im Süden nach den südlichen Höhen des Teutoburger Waldes, nach Westen über das Wiehengebirge bis zur Porta westfalica, im Norden von dieser über die Weserberge bis zum Köterberg. Bei günstiger Beleuchtung kann man jenseits dieser kreisartigen Berg= umgrenzung mit bewaffnetem Auge in dunklen Umrissen den Brocken erkennen, über den südlichen Zug des Teutoburger Waldes hinaus den Habichtswald bei Kassel. Nördlich von der Grotenburg sieht man die von Hügelketten durchzogene Ebene mit den Städten Detmold, Lage, Lemgo, Salzuflen, Herford und Bielefeld.

Für gute Wanderer, die Detmold und das Hermannsdenkmal besuchen wollen, empfiehlt es sich, von Lippspringe aus bis zu den Externsteinen zu fahren und von dort den abwechslungsreichen Weg über Holzhausen und die Berlebecker Quellen einzuschlagen; Rückfahrt von Detmold aus. (Vergl. auch den Aufsatz »Am Erz= bild Hermanns«.)

Von Horn geht eine Abzweigung der Straßenbahn nach **Bad Meinberg** (3,6 km von Horn, 210 m ü. M.).





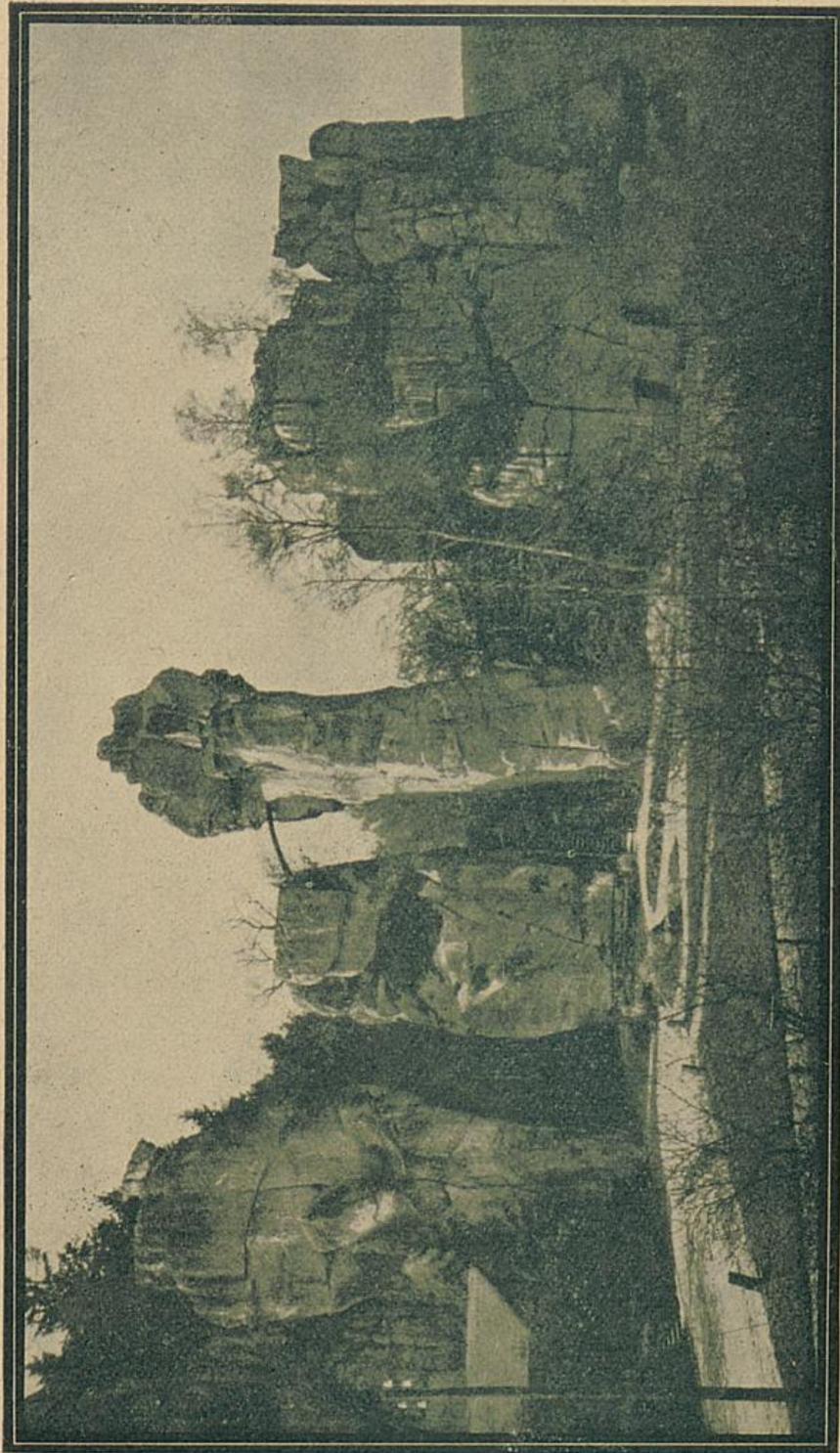
Die Externsteine

Wie ragen sie so stolz und hoch empor,
Umgeben von der Berge grünem Kranze!
Aus weiter Ferne grüßt Westfalens Tor
Und rings die Welt im Sommersonnenglanze.
Hoch über ihnen zieht der Wolken Schar
In wechselnden Gebilden in die Ferne.
Doch diese Felsen stehn unwandelbar,
Und über ihnen glänzen ew'ge Sterne.

Was sie geschaut in längst vergangner Zeit,
Das künden uns die alten Heldensagen.
Sie sahn der Völkerstämme bitterm Streit,
Sie sahn Arminius seine Schlachten schlagen.
Das Alte fiel in harter Zeiten Lauf,
Die Völker kamen und die Völker gingen,
Ein neu Jahrtausend ging vor ihnen auf,
Thors Hammer ward zum Kreuz nach heißem Ringen
Frevert.

Von all den vielen Ausflugsorten, die den Lippspringer Kurgast anziehen, sind die Externsteine (= Elsternsteine) einer der namhaftesten und am meisten besuchten. Schon die Fahrt dorthin über Kohlstädt, durch den Buchenhochwald des stillen Bärenfels, über die Egge hinweg erschließt uns eine der schönsten Gebirgspartien Norddeutschlands. (Vergl. den Aufsatz »Ins Land hinein«.)

Die Externsteine ziehen von jeher den Wanderer gleichmäßig an als merkwürdiges Naturdenkmal wie als einzigartige Kunst- und Kulturstätte. Hier stürmen die Ueberlieferungen von Jahrtausenden zugleich mit den unauslöschlichen Eindrücken einer prächtigen Berg- und Waldlandschaft auf uns ein, hier haben sich Natur und Kunst, uralte Geschichte und gehaltreiche Sage zu einem imposanten Ganzen verwoben. Wie dieser von wundersamer Romantik umspinnene Erdenfleck einst ein Heiligtum, eine Opferstätte unserer heidnischen Vorfahren war — auch das Blut der in der Hermannsschlacht gefangenen Römer ist vermutlich vor diesen Steinen vergossen worden —, so waren die Externsteine im Mittelalter eine Kultstätte der neuen Lehre. So erzählen uns die altersgrauen Steine aus jenen Tagen, da der Frankenkönig Karl wider die heidnischen Sachsen zu Felde zog, um sie nach hartnäckigen, ein Menschenalter währenden Kämpfen der Kirche Christi zuzuführen. Darauf wurden die Externsteine ein christlicher Wallfahrtsort, und bald nach der Jahrtausendwende geschah es, daß Benediktinermönche des Paderborner Klosters Abdinghof die Kapelle in den Felsen gruben, die wir noch heute sehen. Sie waren es auch, die das ehrwürdige Hochrelief in den Felsen meißelten: die



Die Externsteine: Landseite.

Grablegung Christi und darunter die symbolische Darstellung der von der Sünde umstrickten Menschheit. Ein Bildwerk von ergreifender Wirkung, von dem der westfälische Kunsthistoriker W. Lübke sagt, es sei »das interessanteste Kunstdenkmal in Lippe, dem die Kunstgeschichte in Deutschland kein anderes an die Seite zu setzen hat«. Kein Geringerer als Goethe hat bewundernd vor diesem Kunstwerk gestanden. (Eine eingehendere Beschreibung findet sich in »Thorbeckes Führer durch den Teutoburger Wald«, Detmold, Verlag der Meyer'schen Hofbuchhandlung.)

Besteigen wir den größten, fast 38 m hohen Felsen, so genießen wir eine umfassende Rundsicht auf das Lipperland und die dicht belaubten Höhen des Teutoburger Waldes oder, wie der mittlere, am reichsten durch schmale Längs- und tiefe Quertäler gegliederte Teil dieses langgestreckten Kettengebirges genannt wird, des Lippischen Waldes. Und wer vermöchte es dem lippischen Landsmann Ferdinand Freiligrath nicht nachzuempfinden, wenn er seine Empfindungen beim Anblick dieses niederdeutschen Berglandes in folgende Verse faßt:

Das sind die alten Berge wieder,
Das ist das alte Buchengrün;
Das ist von Fels und Halde nieder
Das alte lust'ge Quellensprühn.
Das sind sie rauschend alle beide,
Der alte Wald, die alte Heide;
Ich seh' auf Wies', ich seh' auf Weide
Die alten treuen Blumen blühn.



Am Erzbild Hermanns

Was der Teutoburger Wald oder Osning, wie er im Mittelalter hieß, für Deutschlands nationale Ueberlieferung bedeutet, kommt dem Wanderer am stärksten zum Bewußtsein, wenn er nach einem abwechslungsreichen Marsche über die bewaldeten Höhen des Gebirges vor dem Hermannsdenkmal steht. Dieses wuchtige, erhabene Standbild ist das Wahrzeichen der ganzen gesegneten Landschaft von der Lippe bis zur Weser, und noch mehr, es ist eins der großen deutschen Nationalheiligtümer und alljährlich das ersehnte Wallfahrtsziel vieler Tausende, großer Vereine und Verbände, die vor dem Sinnbilde deutscher Einigkeit und Stärke ihr Volkstum bekennen wollen. Und mit Recht gerade vor diesem Standbild. Denn der, dessen Ruhm es kündet, hat in der ältesten Zeit deutscher Geschichte der gewaltigsten Militärmacht des Altertums, dem Römerheer, eine vernichtende Niederlage beigebracht und dem Vordringen der Römer auf germanischem Boden für ewige Zeiten ein Ziel gesetzt. Hier



Das Hermanns-Denkmal.

geschah es zum ersten Male in der Weltgeschichte, daß welscher Uebermut durch deutsche Klugheit und Tatkraft gebrochen wurde. »Deutschland ist unbesieglich, wenn es einig ist« — die Tat Armins und der mit ihm verbündeten Germanenfürsten hat es gleich zu Anfang deutscher Geschichte bewiesen. Aere perennius, die Jahrhunderte überdauernd stehen darum die Worte des großen Geschichtsschreibers Roms, des Tacitus, in das Denkmal eingemeißelt: »Armin, unstreitig der Befreier Germaniens, der das römische Volk nicht in seinen Anfängen, wie andere Könige und Feldherren, sondern auf dem Gipfel der Weltherrschaft herausgefordert hat, in Schlachten mit wechselndem Glück, aber im Kriege unbesiegt«.

Ein solcher Held mußte im Gedächtnis seines Volkes weiterleben. Auch in der Dichtung — selbst in der ausländischen, z. B. der englischen Literatur —, nicht zum wenigsten im deutschen Drama,

Ausflüge im Wagen

in den Teutoburger Wald,
zum Hermannsdenkmal usw.

Johann Jöring, Jordanstr. 4

Fernsprecher Nr. 4

ist uns sein Bild erhalten, wie in der feurigen »Hermannsschlacht« Kleists und dem gleichnamigen Schauspiel des geistesverwandten Grabbe, des größten Sohnes des Landes Lippe und unstreitig eines der genialsten deutschen Dramatiker, oder in Ernst Wachlers Roman »Osning«, dem Armin das Urbild Siegfrieds ist. Mag sich auch die Wissenschaft über den Ort der Varusschlacht streiten: im Volksmunde, in Lied und Sage wie in dem Erzbild auf der Grotenburg lebt die Tat Armins des Befreiers und mit ihr der Name Teutoburger Wald, solange ein Ohr da ist, dem Wunderborn deutschen Heldenliedes zu lauschen.

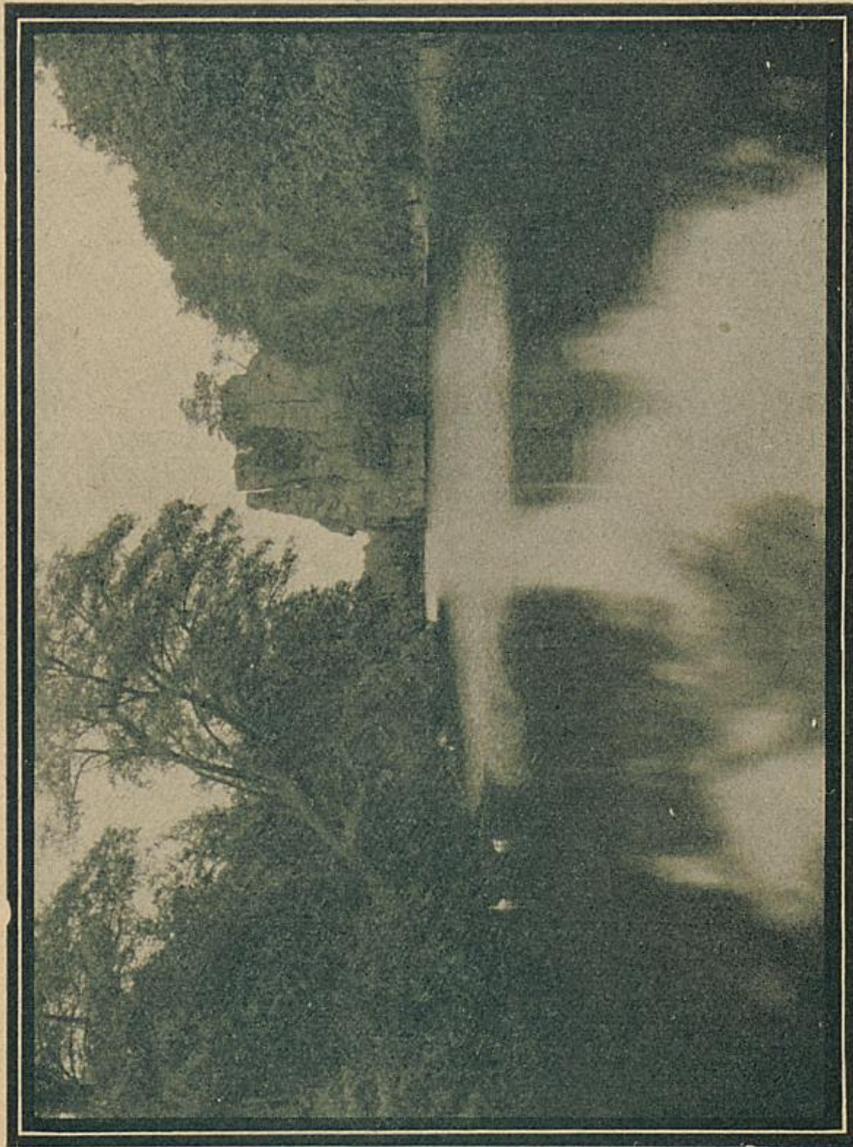


Schlußwort

Wir haben unsern Badeort und seine Umgebung nach besten Kräften zu schildern versucht. Alles Schöne zu nennen, versagt der Raum. Es bliebe höchstens noch übrig, eine kurze Charakteristik der Bewohner zu geben.

Lassen wir Friedrich Wilhelm Weber, den gefeierten westfälischen Dichter, hierüber sprechen:

Das ist so recht Westfalenart:
Fromm, sinnig, weich — nicht überzart,
Zäh, treu, auch trotzig, deutsche Leute,
So waren sie, so sind sie heute.



Externsteine: Seeseite.

Und nun kommt und seht selbst! Ihr werdet alles auf diesen Blättern Gesagte bestätigt finden und dem Ausruf des Dichters mit beistimmen:

Wie schön bist du, Westfalenland.
Natur hat dich geschmückt mit reicher Hand.

Literatur

Ein Roman des Teutoburger Waldes

Für die Freunde des Teutoburger Waldes wird es von Reiz sein, zu erfahren, daß es eine Romandichtung gibt, die die einzigartige Bedeutung gerade dieses Waldgebirges für das deutsche Volk ins rechte Licht rückt. Es ist der Roman »Osning« von Ernst Wachler, bei Kriegsausbruch erschienen, aber heute nicht weniger jugendfrisch. Das Buch stellt, in einer Fülle von Gestalten, den Kampf der deutschen und widerdeutschen Mächte unserer Zeit dar. Der Verfasser führt den Leser in unterhaltender und spannender Sprache durch den ganzen lippischen Wald und die nahen Städte, er macht bekannt mit all den Orten, die dem Deutschen durch die Taten der Vorfahren heilig sind, und öffnet uns die Augen für den ganzen Zauber und die Naturschönheit einer sagenumwobenen Gegend. Vieles wird ein aufmerksamer Leser zwischen den Zeilen geschrieben finden.

Die Aufnahme des Romans durch die Kritik der Großstadt-
presse darf glänzend genannt werden. So urteilte die »Post«: Wachler haucht seinen Schilderungen so viel warme Liebe und Glut der Verehrung ein, daß die Gestaltung der einzelnen Bilder von höchster plastischer Wirkung und tief eindrucksvoller Schönheit ist. Uralte Schätze germanischer Kultur, alte Kultstätten wie die Paderquellen, die Externsteine usw. weiß Wachler mit dem Glanzschein ehrwürdiger Zeugen unserer germanischen Stammeseigentümlichkeit zu umgeben. Er will uns zeigen: Seht, das alles war euer, sorgt, daß es euer bleibt, und daß ihr als würdige Erben dasteht. Die Ueberzeugungskraft eines seherischen Verkünders spricht aus dem Buche.

Im »Deutschen Volkstum« urteilt Prof. Fr. Lienhard: Eine ganz eigenartige, wunderschöne Naturstimmung leuchtet über diesem Buche. Wachlers Schaffen wurzelt in der deutschen Natur und Sage. Wieviel innere Einheit und Schönheit ist in seinen Werken!

Aehnlich urteilten »Tag«, »Deutsche Zeitung«, »Leipziger Neueste Nachrichten«, »Schles. Ztg.«, »Die Lese«, »Niedersachsen« und viele andere. Von der Reichhaltigkeit des Inhalts mögen die Titel der 20 Stücke, in die das Buch eingeteilt ist, einen Begriff geben:

Der Domherr — Zum bunten Rock — Die fahrenden Gesellen — Der Wühler — Die Silbermühle — In der Hohlensteinhöhle — Die freien Waldritter — Die Externsteine — Die Nymphe Berlebecke — Auf der Grotenburg — Leben und Tod Armins — Der Altertumsfreund — Die Königsballaden — Auf Widukinds Spuren — Die Bäder von Pyrmont — Der Lindenhof — Der Ordensbote — Der Herzog und seine Gefährten — Der stille Waldbewohner — Das Waldheiligtum.

Ein Buch für Junge und Alte, die sich an Land und Volk freuen und ihres Deutschtums wieder froh werden wollen. Preis geh. 4 M., geb. 5 M., Verlag Moritz Ruhl, Leipzig. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Adressen

A series of horizontal dashed lines for writing addresses.

Was der Führer erzählt:

	Seite
Lippspringe in der deutschen Geschichte	4
Am Born deutscher Vorzeit (Ein Rätsel)	9
Wie der Badeort entstand	10
Ein Gang durch die Stadt	12
Lage und Klima	23
Kurgebrauch:	
1. Die Heilquellen	24
2. Inhalationseinrichtungen	25
3. Bäder	28
4. Freiluft=Liegekuren	28
Ganzjähriger Kur- und Badebetrieb	28
Gesundheitsverhältnisse	29
Reisewege nach Bad Lippspringe	30
Wohnung, Speis und Trank	32
Kurzweil und Geselligkeit	32
Lippspringer ABC	35
Ins Land hinein	42
Die Externsteine	48
Am Erzbild Hermanns	50
Schlußwort	52
Adressen	55

Arminiusbad Lippspringe

KURHAUS

Haus I. Ranges

im Besitze der Verwaltung

Einziges Haus am Platze mit Mineralbädern

Das ganze Jahr geöffnet

Schönste und ruhigste Lage, staubfrei, mitten im Kurpark, in unmittelbarer Nähe der Quelle und der Kurmittelhäuser

Renoviert — Zentralheizung

Vorzügliche kurgemäße Verpflegung

Geprüfte Krankenschwester im Hause

Liegehallen

Prospekt frei!

Bitte genaue Adresse beachten:

Kurhaus Lippspringe

Telefon Nr. 5 und 65



KURSAAL

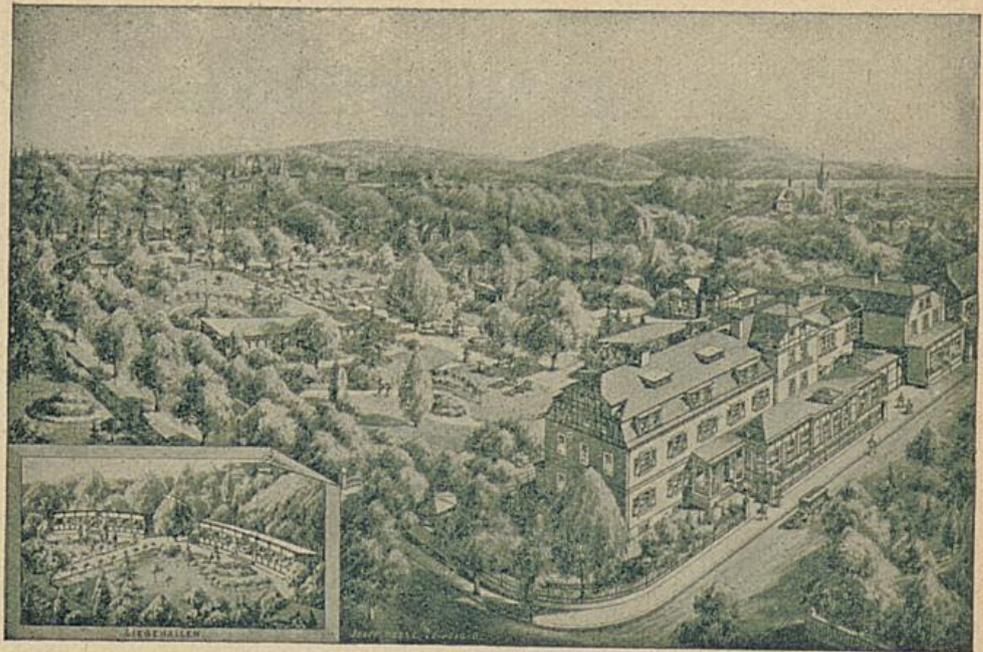
mit großer Terrasse

Restaurant und Café I. Ranges

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit

Weine und Liköre erster Häuser

Gutgepflegte Spezial-Biere: Original Wicküler,
Dortmunder u. Münchner Biere



**Dr. Brackmann's 'Sanatorium
Lippspringe'** □ Privatheilanstalt

für alle Erkrankungen der Atmungs-
organe. — Sommer- und Winter-
kuren. — Eigene Inhalations-
Einrichtung für Asthma,
Lungenerweiterung,
chron. Bronchitis
usw.



Lungenkrankheiten



Vorzügliche
Heilerfolge bei chron.
Bronchitis, Folgen von
Lungen- und Rippenfellent-
zündung, Influenza, Asthma.
Einzige Privatanstalt am Orte mit
eigenen Aerzten. Röntgen-Laborato-
rium, Höhen-Sonne. Pneumothorax —
electrotherm. Behandlung. — Leitender Arzt:
Professor Dr. Brackmann. Tel. 21, Privat 192.

Die Leser des vorliegenden Buches werden höflichst gebeten, die
genannten Geschäfte usw. möglichst berücksichtigen zu wollen!

Kaufhaus zur Auswahl

Inh. H. Blöcher

am Eingang zum Kurwald: Arminiusstr. 26

Beste u. billigste
Bezugs = Quelle

in Papier- und Schreibwaren, Kunst-
und Ansichtskarten

Brunnen-Gläsern

Reise-Andenken und Geschenk-
Artikeln

Porzellan-, Glas-, Leder-
und Stahlwaren

Tägliche Gebrauchsgegenstände

Ständig reichhaltige

Spielwaren = Ausstellung

In allem stets Eingang von Neuheiten

Zigarren — — Zigaretten

Schokoladen — Zuckerwaren

Reelle gute Bedienung!

Hotel Wegener

Detmolder Straße 56 - Telefon 3 und 100

Haltestelle der Straßenbahn Paderborn-Detmold

Erstes Hotel am Platze

*

Restaurant - Café

Eigene Konditorei

Nachmittags u. abends Künstler-Konzert

Zimmer nur für Passanten

Zentralheizung

Auto-Garage

*

Sommer und Winter geöffnet

Haus und Villa Schlepper

Ärztliches Kurheim
für Leicht-Lungenkranke

in ruhigster staubfreier Lage
direkt am Kurgarten,
neuzeitlich eingerichtet.

Bäder, Inhalatorium, Röntgen-Einrichtung, Höhensonnen,
Pneumothorax usw.

Erfahrene Hausschwester. Beste Verpflegung.

Besitzer und Leiter:

Dr. med. Grützmacher

Photo-Atelier Schade

gegr. 1880

Inh. **P. Senz**, Photograph

Arminius-Straße 12b

Atelier

für neuzeitliche Porträtphotographie

Gruppen-, Pensions- u.

Landschafts-Aufnahmen

Photo-Werkstätte

für Industrie und Architektur

Reproduktionen

Vergrößerungen

Bei Einbruch der Dunkelheit und ungünstiger Witterung werden Aufnahmen bei Kunstlicht gemacht

Josef Siering

Detmolder Straße 61, Haltestelle Hotel Wegener
und Kurbad-Straße 2

Beste u. billigste Bezugsquelle

für

Herren- und Damen-Wäsche

Weiß-, Woll- und Kurz-Waren

Schirme - Stöcke - Pfeifen

Reparaturen prompt und billig!

Zigarren - Zigaretten - Tabake

Ansichts- und Künstler-Karten

Café-Restaurant W. Oberliess

Bad Lippspringe

Telefon Nr. 19

Detmolder Straße 64, Ecke Kurparkstraße
in unmittelbarer Nähe des Arminius-Kurparks

Behagliche Aufenthaltsräume

Billard-Raum

Sorgfältig gepflegte Biere, la. Weine

Konditorei in bekannter Güte

Neue Parkett-Doppel-Scheren-
Kegelbahn

Hotel Hartmann

Bier- und Weinrestaurant

vis à vis der kath. Kirche

Telefon Nr. 107

Zimmer für Passanten

Dampfheizung in allen Fremdenzimmern

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit

Gemütlicher Aufenthalt in der altdeutschen Bierstube

W. Tate

Spezialgeschäft für Manufaktur- und Mode-Waren

Bad Lippspringe, Lange Strasse 13

am Eingang zum Arminius-Kurpark

Herren- u. Damenwäsche, Unterzeuge u. Strümpfe

— Wolldecken —

Kragen und Krawatten, Hüte, Stöcke u. Schirme

in großer Reichhaltigkeit stets am Lager



Carl Schmidt

Lange Straße 3

Nähe Haltestelle Hotel Peters

Obst — Südfrüchte — Gemüse

Schokolade — Konfitüren

Bonbons

Franz Börgel

Friedrichstraße 14

Anfertigung eleganter Damen-
und Herren-Garderobe nach Maß

Prompte u. saubere Ausführung
von Reparaturen

Kurheim Dr. Menke

Detmolder Straße 58 · Fernsprecher 156

Haus für Leichtkranke

Das ganze Jahr geöffnet

Privat-Eingang zum Kurpark
Liegehalle im Garten / Zentralheizung
Badezimmer / Künstliche Höhensonne

RÖNTGEN-INSTITUT

für Untersuchung u. Tiefenbestrahlung
Ausführlicher Prospekt auf Anfrage

Inhaber und Leiter: Dr. J. Menke

Heinrich Peters

Marktstraße 3
an der Jordanbrücke

Obst ▫ **Gemüse** ▫ **Südfrüchte**
Konfitüren

Spezialität: Frische Landeier und Butter

Spezial-Haus
für
Herrenartikel - Damenartikel

empfiehlt zu günstigen Preisen

**Oberhemden, Binder, Hüte, Mützen, Socken usw.,
Damen-Taghemden, Nachthemden, Garnituren,
Strümpfe, Strickjacken**

nach Maß in modernen Farben usw.

Robert Edelmann

Arminius-Strasse, Ecke Friedrich-Strasse

Hotel und Café Mertens

Detmolder
Strasse 63.

Bad Lippspringe

Detmolder
Strasse 63.

Haltestelle der Straßenbahn - Tel. 118

Conditorei-Restaurant

Frühstücksstube * Bürgerlicher Mittagstisch
Gemütl. Räume * Täglich frisches Gebäck
Gutgepflegte Biere * Weine und Liköre
erster Häuser

Ständiges Konzert - Zimmer für Passanten

Auto-Vermietung

für Nah- und Fernfahrten in geschlossenen Wagen

Julian Frank

Herren- u. Damen-

Frisiersalon

Hotel Wegener

(Eing. Marktstr.)

Haarpflege/Ondulation

Handpflege / Massage

Sämtliche kosmetische
und Toiletten-Artikel

Moderner Haarschmuck

Haarersatz

Kämme und Bürsten

Franz Böning

Friedrichstraße 4

Ecke Waldstraße



Schuhwaren

Elegante

Maßanfertigung

Reparaturen

prompt und fachgemäß

Kur-Pension Hartmann

mit Dependance Haus Martha

Martinstr. 6 gegenüber der kath. Kirche Telefon 107

Ruhigste Lage

Denkbar beste Verpflegung zum billigsten
Pensionspreis

Dampfheizung in allen Fremdenzimmern

Josefa Wewer

Arminius-Str. 12 b

**Buch- und Papier-
Handlung**

Lektüre jeder Art

Schreibwaren

Zeitungen und

Zeitschriften

Rahmen und Albums

Ansichtskarten

Emil Sanftenberg

Herren-Frisier-Salon

mit elektr. Betrieb

Sämtlicher Toilette-
bedarf

Zigarren — Zigaretten

Gegenüber Hotel Wegener

Wartehalle der Straßenbahn

Pension Hermann Bee

Antonius-Straße 10

Liegehalle · Garten · Moderne, luftige Zimmer

In nächster Nähe der Heilquellen und des Kurparks
Beste Verpflegung Mäßige Preise

Café Wille

Konditorei · Restauration

Detmolder Straße 15

*Haltestelle der Straßenbahn
Gutgepflegte Biere ff. Weine und Liköre
Gemütliche Aufenthaltsräume
Ständiges Konzert der selbstspielenden
Hupfeldschen Geigen*

Zimmer nur für Passanten

Zigarren-Spezialgeschäft

Preiswerte

Zigarren, Zigaretten, Tabake
Billigste Einkaufsquelle für alle Raucher-Artikel

Frau G. Conze

Detmolder Strasse 16

Pension Menkel

Lange Straße 9, am Jordan

Nächste Nähe des Arminius-Kurparks und des Kurwaldes

Haus für Leichtkranke

Vorzügliche Verpflegung zu mäßigen Preisen

Theodor Starp

Bad Lippspringe

Bielefelder Straße 5 und Friedrichstraße 15

Telefon Nr. 79

Feinkost- und Kolonialwaren
Drogen · Spirituosen und Weine

Spezialität:

Krankenweine

Mariienstift

Erholungsheim für Lungenleidende
unter Leitung katholischer Ordensschwestern

In schönster Lage unmittelbar am Tannenwalde

Das ganze Jahr geöffnet. Nähere Auskunft durch die Oberin.

Neues Kurbad

Täglich:
Erstklassige Künstler-Konzerte

Samstags:
Vornehme Tanz-Abende

Weine und Liköre erster Häuser
Gutgepflegte Biere

JOSEF MÜLLER

Bad Lippspringe, Petersstr. 5 - Zweiggeschäft: Marktstr. 1c

Uhren, Gold-
und
Silberwaren



Optische Artikel
Reparatur-
Werkstätte

Aeltestes Geschäft am Platze. — Gegr. 1868.

Pension

JOHANN JÖRING

Fernruf Nr. 4 □ Jordanstr. 4 □ Nähe der Post

In nächster Nähe der Heilquelle in ruhiger Lage

Haus für Leichtkranke

Vorzügliche Verpflegung
Liegehalle im Garten

Feine Lederwaren

Koffer □ Reiseartikel
Hängematten □ Liegestühle

finden Sie stets in
reichster Auswahl bei

H. Göke, Bad Lippspringe

Sattler und Polsterer

Detmolder Straße 43, Telefon Nr. 86

Aeltestes Geschäft am Platze

Reparaturen prompt und preiswert

Restaurant »Waldschlößchen«

im städtischen Kurwalde gelegen
— Nähe des Kaiser Karls-Bades —

*

Künstler-Konzerte

*

Täglich frische Milch, Kaffee

Gutgepflegte Biere

ff. Weine und Liköre

Schuhwarenhaus

Josef Peters

Schuhmachermeister

Fernruf 180 □ Detmolder Str. 38

Reiche Auswahl in guten Schuhwaren

Marke

Loyd

Alleinverkauf

Maßanfertigung

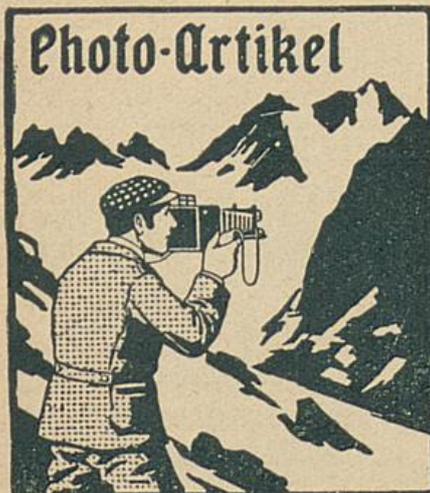
Reparaturen

Adler-Drogerie und Photo-Haus

Georg Leiwesmeier

Bad Lippspringe

Detmolder Straße 71 - - Fernruf 17



Erstes Spezialhaus für

Drogen u. Chemikalien, Nähr-
und Kräftigungsmittel, mediz.
Weine

Artikel z. Gesundheits-, Kinder-
und Krankenpflege

Kosmetische und Toilette-
Artikel

erster Firmen

Photographische Abteilung:

Photo-Apparate u. Optik sowie
sämtlichen Amateurbedarf

Hotel und Sommerfrische

BÄRENTAL

Inhaber: E. Voß □ Telef.: Kohlstädt Nr. 2

Herrliche Lage im Teutoburger Walde,

(10 Minuten von Kohlstädt), rings von Bergen
eingeschlossen. Schönster Ausflugsort. Ausgangs-
punkt beliebter Waldtouren, zu den Externsteinen,
Silbermühle, Hermannsdenkmal, Kreuzkrug usw.
Direkte Verbindung vom Hauptbahnhof Pader-
born und Detmold durch die elektr. Straßenbahn.

Anerkannt vorzügliche Küche

Pension Witwe H. Knoll

Lange Straße 11, am Jordan
Nächste Nähe der Trinkhalle und des Kurparks

Schöner Garten mit Liegehalle

Sämtliche Zimmer Südseite
zum Garten gelegen



Max Krause
Briefpapier

in Mappen, Packungen und Kassetten
von der einfachsten bis zur feinsten
Ausführung

W. Wedegärtner

Buch- und Papier-
Handlung
Marktstraße 1
im Hotel Wegener



Klassiker, Geschenkwerke
Romane der Weltliteratur
Unterhaltungs-Lektüre

Reiche Auswahl in
Zeitschriften und Tages-
Zeitungen

Ansichts- und Kunst-
Postkarten

Schreibwaren aller Art

Frau Maria Paetow, Paderborn

Kamp 7 □ Straßenbahnhaltestelle Hotel Löffelmann
empfiehlt

Unterzeuge, Strümpfe, Wollwesten, Tücher usw.
Herrenwäsche, Oberhemden, Krawatten
Kübler's Anzüge, Kleidchen, Sweater

Hotel und Pension
„Externsteine“

Externstein

bei Horn i. Lippe

*

Fernruf Nr. 10 Amt Horn i. L.

Rudolf Naumann

im Arminius-Park

Größte Auswahl in
Reise=Andenken – Geschenk=Artikeln
Leder=, Luxus= und Spielwaren
Ansichtskarten · Briefpapier · Kunstkarten

Bekannt reelle Preise

Tabak-Spezialgeschäft

H. Kellermann

Detmolder Straße 33

Photogr. Atelier □ Fremdenzimmer

— Gärtnererei —
Blumen- und Kranzbinderei
Frau H. Brands

Detmolder Straße
gegenüber der evang. Kirche



Kolonialwaren
ff. Delikatessen u. Konfitüren
Cognac - Weine - Liköre
Kaffee - Tee - Kakao - Schokolade

Georg Klüter

Bad Lippspringe

Telefon 187 Marktstraße Telefon 187

Richtige Brillen

fertigt preiswert und gut

H. Haase, Spezial-Augenoptiker

Paderborn

Westernstraße, gegenüber der Post

J. Stamm

Bielefelder Straße 13 · Bad Lippspringe

Zigarren, Zigaretten

Tabake

Raucherartikel

in großer Auswahl

Spezialität:

Krankenweine

Konfitüren

Bonbonnièren, Schokolade

Bonbons von den billigsten
bis zu den feinsten

Ia. Kaffee, Kakao, Tee

Kakes

Atelier Hans Fielsen

Werkstatt für Kamera-Bildnisse

Gruppen-, Freilicht-, Heim-Aufnahmen

Technische Aufnahmen

Sämtliche Amateurartikel
und Amateurarbeiten

Feiner Damenputz

Maria Küsters

im Kurpark

Seidenstrümpfe, Pelze, Sportjacken, Pullower

Central-Drogerie

A. Schröter ❖

Bad Lippspringe

Tel. 23

Lange Straße 23

und im Kur-Park

Krankenweine / Alle Artikel zur Krankenpflege
Nähr- und Stärkungsmittel

Parfümerien / Tierarznei-Mittel / Kneipp-Tees

Lederwaren — Koffer
Reise-Utensilien
Damen-Taschen

*

A. PIETIG

Sattler- und Polstermeister

Polstermöbel- und Dekorations-Geschäft
Arminius-Straße, Ecke Friedrich-Straße

Schnelle und saubere Ausführung
aller einschlägigen Reparaturen

Hotel und Restaurant Rummeny

Detmolder Strasse 53, Ecke Bielefelder Strasse
Haltestelle der elektr. Strassenbahn, Mittelpunkt der Stadt
Nähe der Heilquellen und des Stadtwaldes

Pension für Leichtkranke * Zimmer für Passanten
Vorzügliche Verpflegung

Pension v. Podbielski-Haus

Kurbadstr. 12 — Telefon 32
in nächster Nähe der Kurgärten und Trinkhallen

Neuzeitlich eingerichtetes Haus
Elektr. Licht / Zentralheizung / Bäder im Hause / Liegehallen
Das ganze Jahr geöffnet

Wilh. Schweer

Sernruf 2681 Paderborn Westerntor

Uhren :: Brillen :: Trauringe
Gold- und Silberwaren

Bestecke in echt Silber und Alpakka
Ia Kristallwaren mit und ohne Silbereinfassung
Busch-Geldstecher und Prismengläser

Haus-Uhren und Haus-Uhrwerke
Reparaturen zuverlässig und preiswert

Petersstr. 1 Paul Klüter Telef. 131

an der evangelischen Kirche

Pension

Vollständig renoviert, schöne helle Zimmer, Ia. Verpflegung
Rind- und Schweine-Schlachtereie
Eigene Kühlanlage — — ff. Aufschnitt und Wurstwaren

Große Auswahl

in

Korb-, Leder- und Bürsten-Waren
Handtaschen, Haarschmuck
Porzellan-, Glas-, Stahlwaren
Spielwaren und Andenken
Zigarren und Zigaretten

finden Sie im

Korbwaren-Haus H. Vössing

Arminius-Straße 12a

Reparaturen an Korbwaren werden gut u. billig ausgeführt

Gasthof und Sommerfrische

F. Schiffmann

Tel. Nr. 1 Kohlstädt i. Lippe Tel. Nr. 1

Schöner, schattiger Garten

Großer Speise- und Tanzsaal. Angenehmer
Aufenthalt für Vereine und Gesellschaften.

Anerkannt gute Küche. Mäßige Preise.

Haltestelle der Straßenbahn

Heinrich Schnelle

Schuhmachermeister

Bad Lippspringe, Detmolderstr. 89

Gegründet 1872

Elegante Maßanfertigung für Damen u. Herren

Eigene Stepperei

Feinste Referenzen

Orthopädische Fußbekleidung

Viele Dankschreiben

Reparaturen prompt und gut

Christliches Erholungs-Heim

Lindenstr. 9 „**IMMANUEL**“ Lindenstr. 9

Ruhige, hervorragend schöne Lage am Kurwald
Zentralheizung · Elektrisch. Licht · Liegehallen und
Bäder im Hause · Pflegeschwestern · Hausandacht
GUTE KÜCHE

Jul. Lammersen

gegründet 1886

Paderborn, Kampstr. 14/16

Größte Kunsthandlung am Platze

Erstklassige Reproduktionen

Original-Graphik Gemälde

Kunstgewerbe

Alte Stiche Antiquitäten

Kreuzwegstationen Weihnachtskrippen

Crucifixe Devotionalien

Eigene Rahmenwerkstätten mit Kraftbetrieb

Versand auf meine Gefahr

Franz Tofall, Schneidermstr.

Bad Lippspringe - Detmolder Straße 93

Atelier für moderne Herrenbekleidung

Anzugstoffe in nur besten Qualitäten

Aufbügeln und Reparaturen werden prompt ausgeführt

Kaufhaus M. Meyer

Bad Lippspringe, Lange Str. 6

Manufaktur-, Weiß- und Wollwaren
Große Auswahl in
sämtlichen Damen- und Herren-Artikeln

Sie kaufen Putz-, Weiß- und Modewaren

in großer Auswahl zu billigen Preisen bei

Siegfried Meyer

Bad Lippspringe, Lange Str. 16, Nähe Liboriusheilquelle.

Abteilung Lebensmittel:

Weiß-, Rot- u. Südweine, Schokoladen, Weinbrand,
Liköre, Conserven

Musikhaus

Otto Schindler

Instrumentenbau

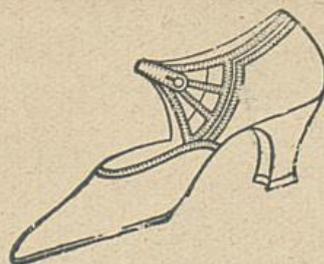
Fernspr. 2756 Paderborn Fernspr. 2756

Großes Lager erstklassiger Instrumente
Grammophone u. Platten

Eigene Fabrikation □ Reparatur-Werkstätte

Schuhhaus Anton Schlüter

Paderborn
Markt 7
Fernsprecher 2274



Straßenbahnhalte-
stelle am Bogen,
direkt am Dom.

Alleinverkauf von Herz- und Zidruck-Schuhen
Große Auswahl, billige Preise

C. Timmerberg & Co.

Telefon 2672 Paderborn Westernstr. 34

Stahlwaren-Geschäft
Messerschmiede und Schleiferei
empfiehlt als Spezialität
sämtliche Schneideartikel sowie
Alpacca-Waren

E. Wütig, Paderborn

Inh. Wilh. Peininger
Marienplatz 5

führt allerfeinste federleichte

Straßen-, Sport- u. Reisehüte

Handschuh-Schmidt

Spezialgeschäft für

Herrenwäsche

Krawatten

Handschuhe

Kleider

Blusen

Strümpfe

C. Schmidt, Paderborn

Marienplatz 7

Telephon 3086

M. Steinheim, Paderborn

Gegründet 1855 □ Rathausplatz

Glas-, Porzellan-, Luxuswaren

Reiche Auswahl in
Geschenk-Artikeln

Für Wirtschaften u. Pensionen vorteilhafte
Bezugsquelle

Die

Junfermannsche Buchhandlung

Fernruf 2144

Paderborn

Westernstr. 6/8

empfiehlt sich zur schnellsten Lieferung

aller Bücher, Zeitschriften und
Musikalien

Wichtig für jeden Kurgast!

Verkehrsbüro

Marktstraße 4

⟨Nähe der Straßenbahn-Haltestelle »Hotel Wegener«⟩

gibt kostenlos

Auskunft über Zugverbindungen^{*)}

über Wohnungen, Ausflüge, Autotouren usw.,
Prospekte von Bädern und Städten usw. usw.

^{*)} Bei Abreise möglichst 3—4 Tage vor der Abfahrt

In großer Auswahl dort preiswert:

Andenken

Zigaretten

Ansichtskarten

Briefpapier usw.

Zigarren

Trinkgläser usw.

Zeitungen

— Auf Verlangen auch Zeitungen des Heimatortes —

Waldemar Herbert

Bad Lippspringe / / Marktstraße 4

Wichtig für jeden Kurgast!

**Reisewecker
Armuhren * Optik * Kristalle
Goldwaren**



Geschenk-Artikel

Meyer & Schmacke

Uhrmacher u. Goldschmiede

Eigene Reparaturwerkstatt

Bad Lippspringe

Marktstraße Nr. 4

Grammophone u. Platten

Bestecke, Serviettenringe



Reis-
Sparkasse
Paderborn
Zweigstelle
Bad Lippspringe

Mündelsichere Geldanstalt
unter Garantie des Reises Paderborn

Annahme von Spareinlagen
Scheckverkehr, Bankgeschäfte
Reise-Creditbriefe

KASSENSTUNDEN: 8½-12½ UND 3-5 UHR

FERNRUF NR 130.

Färberei

.....
Galluschke
.....

Wäscherei

Gegr. 1873



Läden:

Paderborn: Westernstr. 38

tr. 23

straße 21



03SR3752